



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 17. April 2024

51. Jahrgang Nr. 16

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Möglicher LEA-Standort beschäftigt die Fellbacher

Knapp 400 Bürger kommen zur Gemeinderatssitzung – Wenig aussagekräftige Antworten der Vertreter des Landes

„Antworten auf drängende Fragen, die nicht nur den Gemeinderat beschäftigen, sondern auch die Bürger“, erhofften sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und knapp 400 Besucher, die am Dienstag, vergangener Woche zur öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderats gekommen waren. Auf der Tagesordnung stand das Thema einer möglichen Landeserstaufnahmestelle (LEA) für Geflüchtete in Fellbach. Die drängenden Fragen richteten sich an Markus Rothfuß, Leiter des Referats Erstaufnahme im Ministerium der Justiz und für Migration, an Thomas Deines, Referatsleiter für Flüchtlingsaufnahme und Integrationsförderung beim Regierungspräsidium Stuttgart und an Berthold Weiß, Leiter der LEA in Ellwangen.

In langen Jahren sei eine Gemeinderatssitzung noch nie auf so viel Interesse durch die Bürger gestoßen, betonte OB Zull. Dieser Zuspruch spreche eine klare Sprache und sei ein wichtiges Signal an die Landesregierung. Da im Justizministerium bisher keine kritischen Anfragen zur LEA in Fellbach vorlägen, war Justizministerin Marion Gentges im Vorfeld davon ausgegangen, dass die Planung die Menschen in Fellbach nur wenig berührten oder beunruhigten. Mehrere hundert Besucher bei einer kurzfristig einberufenen Sondersitzung seien aber ein klares Signal, dass viele Menschen sich Sorgen um die künftige Stadtentwicklung machten.

Unmittelbar vor der Sitzung hatte Oberbürgermeisterin Zull eine Antwort des Ministeriums auf ihre dringende Bitte, eine öffentliche Bürgerveranstaltung zu den LEA-Planungen zu organisieren, erhalten. Tenor des Ministeriums: „Sollte sich die Planung konkretisieren, ist selbstverständlich eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.“ Ein genauer Zeitpunkt

wurde nicht genannt. „Eine Bürgerbeteiligung im echten Wortsinn kann ich bei diesem Vorgehen beim besten Willen nicht sehen“, bekräftigte Zull. „Wir wollen gerade nicht, dass die Bürgerschaft erst dann einbezogen wird, wenn bereits Fakten geschaffen sind und es in der Sache keinen Spielraum mehr gibt.“ Von den anwesenden Gästen, die den Verlauf im Großen Sitzungssaal und per Videoübertragung im Foyer verfolgten, wurde diese Stellungnahme mit starkem Applaus quittiert.

Viele Argumente sprechen gegen eine LEA in Fellbach

In ihrer Einführung ging OB Zull nochmals auf die wesentlichen Argumente ein, die objektiv gegen eine LEA in Fellbach sprechen. So hat die Stadt ein erfolgreiches, transparentes und weithin anerkanntes Modell zur Integration von Geflüchteten entwickelt, das bewusst auf dezentral im Stadtgebiet verteilte Standorte mit jeweils überschaubarer Größe setzt. Die vom Land als LEA-Standort geprüften Grundstücke, die über das Gewerbegebiet verteilt lägen, seien dem gegenüber

in vieler Hinsicht ein negatives Kontrastprogramm. Allein die Verteilung der LEA-Funktionen auf verschiedene nicht zusammenhängende Grundstücke, die zum Teil noch nicht einmal eingezäunt werden könnten, sei in dieser Form zumindest landes-, wenn nicht bundesweit ein Novum. Die im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen seien auf eine derart große Anzahl von Menschen im unmittelbaren Umfeld nicht annähernd eingerichtet. Zudem werde das IBA'27-Projekt, das existenzielle Fragen der künftigen Stadtentwicklung aufgreife, mit dem LEA-Standort hinfällig.

Das Land prüft derzeit Standorte an vielen Stellen

Ministerialrat Markus Rothfuß betonte, dass es sich um eine laufende Prüfung handle und diese ergebnisoffen sei. Nicht nur viele Rahmenbedingungen seien offen, auch bauliche Fragen müssten geklärt werden. Er bekannte allerdings, dass das Areal nicht in jeder Hinsicht ideal geeignet sei. Das Land prüfe momentan an vielen Stellen mögliche Standorte.

Rothfuß erläuterte weiter, das Land sei aufgrund von bundesrechtlichen Vorgaben dazu verpflichtet, Erstaufnahmestandorte bereitzustellen. Momentan gebe es vier LEAs in jedem Regierungsbezirk sowie eine Erstaufnahmeeinrichtung (EA) in Giengen. In LEAs erfolgen die Registrierung der Geflüchteten, Gesundheitsuntersuchungen, die Einleitung des Asylverfahrens und erste Integrationschritte. „Wir waren überfordert, wir sind überfordert“, räumte er ein. Es sei schwer vorherzusagen, welche Geflüchteten wann in welcher Menge kämen. Momentan gebe es eine Kapazität an Notunterkünften und temporären Standorten mit circa 13 600 Plätzen. Umfangreiche Not-Kapazitäten fielen im laufenden Jahr 2024 weg, die LEA Ellwangen werde Ende 2025 geschlossen. Aktuell gehe es deshalb um die Schaffung von bis zu 9000 weiteren Regelplätzen, erläuterte Thomas Deines.

„Wir wissen um die Belastungen vor Ort“, sagte Rothfuß. Momentan nehme die Standortsuche einen sehr großen Teil ihrer Tätigkeit ein. Dabei
(Fortsetzung S. 2)



Knapp 400 Bürger verfolgten die Sondersitzung des Gemeinderats.

Foto: Küstnerf



Markus Rothfuß und Thomas Deines (v.l.) gaben Auskunft.

Foto: Hoff

seien sie darauf angewiesen, „dass Kommunen uns akzeptieren“. Für die betroffenen Standortkommunen werde durch das sogenannte LEA-Privileg dafür gesorgt, dass diese weniger Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung aufzunehmen hätten. „„Ein so genanntes Privileg, das bei Lichte betrachtet aber dem jeweiligen Landkreis zugutekommt, nicht allein der betroffenen Standortkommune selbst“, wie OB Zull korrigierte. Thomas Deines zählte weitere Vorteile für LEA-Standortkommunen auf: die Kosten für den Betrieb trage das Land; zudem würden die Ausländerbehörde, Kitas, Schulen und das medizinische System der jeweiligen Standortkommune entlastet.

Gebäude geeignet – fehlende Freiflächen ein Manko

Auch Deines ist klar, dass das Land „nirgends ein willkommener Investor“ ist und ein ehemaliges Kasernengelände wie in Ellwangen für eine LEA geeigneter sei. Bei den angebotenen Flächen in Fellbach seien in der Erich-Herion-Straße 9 – 11 + 13 sowie in der Steinbeisstraße 15 vor allem die fehlenden Freiflächen ein Manko. Die Raumkubatur des Gebäudes in der Erich-Herion-Straße sei für eine LEA aber denkbar. Der Bürotrakt befinde sich in einem guten Zustand und könnte viele der erforderlichen Funktionen aufnehmen. Für die gegenüber liegende Logistikhalle Steinbeisstraße 15 sei alternativ zur LEA-Nutzung auch die Einrichtung einer Notunterkunft als Ersatz für ein bestehendes Objekt in Sindelfingen denkbar.

Zum aktuellen Prüfverfahren erläuterte Deines, bislang liege nur eine Grobplanung vor, weshalb noch keine Aussagen zur Kapazität möglich seien. Aktuell gelte es, das Baurecht zu prüfen. Abschließend bot er eine gemeinsame weitere Prüfung als Basis für eine Entscheidung an.

„Das Thema Baurecht lässt sich unheimlich schnell klären“, konterte OB Zull. Der Gemeinderat habe erst Ende letztes Jahr Beschlüsse zur künftigen nachhaltigen Stadtentwicklung des Gewerbegebiets gefasst; allein deshalb bleibe der Stadt keine andere Wahl, als eine Umnutzung des Bürogebäudes baurechtlich abzulehnen. Es liege nun am Land, trotz einer baurechtlich bereits absehbaren Ablehnung durchzugreifen und das Recht der Kommune auf Selbstverwaltung damit zu negieren.

Gemeinderat in seiner Ablehnung einig

„Dass das Land einmal von oben durchgreift, konnte ich mir vor ein paar Wochen noch nicht vorstellen“, sagte Franz Plappert (CDU). Er fragte, wie das Problem mit der fehlenden Außenfläche gelöst werden solle. „Wo sollen sich 600 oder 800 Personen aufhalten? Sie können nicht den ganzen Tag im Zimmer sitzen.“ Deines verdeutlichte, dass Spielplätze und Aufenthaltsflächen im Freien dazugehörten. „Das ist der Knackpunkt.“ Ob dieser zum Ausschluss führe oder ein Kompromiss gefunden werde, könne er nicht sagen.

Beate Wörner (Grüne) attestierte eine desaströse Kommunikation von Seiten des Landes. „Sie können nicht erwarten, dass wir Sie mit offenen Armen empfangen.“ Andreas Möhlmann (SPD) konstatierte gegenüber den Landesvertretern, „dass sie jetzt unter Druck sind“, weil sie ihre Hausaufgaben nicht rechtzeitig gemacht hätten. Er wollte wissen, ob es einen Kriterienkatalog zur Prüfung von LEA-Standorten gebe. Deines erklärte, man habe die Fellbacher Grundstücke bislang nur auf Plausibilität geprüft; konkrete Planungen gebe es hingegen noch nicht. Als Beispiel für die Anwendung bestehender Kriterien nannte er eine Zimmergröße von mindestens sieben Quadratmetern pro Person.

Agata Ilmurzynska (Grüne) bekräftigte, zur Transparenz gehöre, dass auch die Bürger angehört würden. Sie zweifelte an, wie bei derart knappen Außenflächen gewährleistet werden könne, dass Menschen mit traumatischen Erfahrungen neue Hoffnung bekommen und neue Kräfte sammeln könnten. Außerdem hob sie mit Nachdruck hervor, Fellbach habe aufgrund der kleinen Gemarkung über Jahrzehnte hinweg seine Freiflächen geschont und müsse auf geringster Fläche viele Nutzungen unterbringen.

„Was viele hier im Raum bewegt, ist das Thema Sicherheit“, so Anja Off (CDU). Zwar werbe das Land mit Polizeistandorten in LEAs, Sicherheitsdiensten und Gewaltschutzkonzepten. Trotzdem seien in der Freiburger LEA laut Medienberichterstattung Gewalttaten im dreistelligen Bereich auf 80 Geflüchtete zurückzuführen. „Welche Gegenmaßnahmen treffen Sie hier?“, wollte sie wissen. „Das sind wenige Menschen, die uns unendlich ärgern“, sagte Deines. „Wir legen ein sehr enges Augenmerk auf diese Personen und dulden keine Straftaten.“ Präventiv werde mit Streetworkern und Sicherheitsdiensten gearbeitet. Aber: „Wir können natürlich nicht alles verhindern.“

Ulrich Lenk (FW/FD) betonte, seine Fraktion sei froh, „dass Fellbach auch in dieser Situation zusammensteht“. Seine Frage: „Wann bereiten Sie dem Spuk einer LEA in Fellbach ein Ende?“ Rothfuß entgegnete, er gehe davon aus, dass die Prüfung in den nächsten drei Monaten abgeschlossen sei.

Oberbürgermeisterin Zull ging abschließend nochmals auf die große Besucherzahl ein und bekräftigte, das Land dürfe keine Entscheidung gegen den erklärten Willen der Stadt treffen. „Wir wären sehr froh, wenn die Entscheidung zügig in unserem Sinn fallen würde.“

Die Kirchen und die Christen in Indien

Über „Die Kirchen und die Christen in Indien“ spricht Pfarrer Dr. Thampi Thomas Panangatu, Fellbach, auf Einladung des Treffpunkt Ökumene Schmiden am Dienstag, 30. April, 19 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstr. 55.

Das Christentum in Indien gründet auf der missionarischen Tätigkeit des heiligen Thomas, einer der zwölf Apostel Jesu Christi. Er ist bekannt als der Apostel Indiens. Die Christen, die dieser Tradition folgen, sind bekannt als St. Thomas-Christen und bilden den „Syro-Malabar und Syro-Malankara Ritus“ in Indien. Aus unbekanntem Gründen blieb die Mission des Apostels Thomas auf Südinien beschränkt, vor allem auf den jetzigen Bundesstaat Kerala. Die Ausbreitung des Christentums in anderen Teilen Indiens ist das Ergebnis der Bemühungen von verschiedenen Missionaren protestantischer und katholischer Herkunft während der Kolonialzeit. Dennoch ist das Christentum in Indien weiterhin eine „fremde Religion“. Die Christen stellen nur 2,3 Prozent der insgesamt 1,3 Milliarden Einwohner Indiens.

AWO stellt „Essen auf Rädern“ vor

Am Mittwoch, 24. April, lädt die AWO Fellbach um 12 Uhr in den Treffpunkt Mozartstraße zu einer Probeverkostung des Angebots „Essen auf Rädern“ ein. Man kann verschiedene Mahlzeiten der Menüs kennenlernen. Einfach am Buffet auswählen und schmecken lassen! Die Teilnahme ist kostenlos, für die Planung ist eine Anmeldung bis Dienstag, 23. April, erforderlich – persönlich im Treffpunkt Mozartstraße oder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin,
Marktplatz 3, 70734 Fellbach,
Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Ab Juli mit neuer Spitze

Gaby Schröder leitet künftig den Evangelischen Verein

Der Evangelische Verein Fellbach, Träger von 18 Kindertageseinrichtungen und einer Diakoniestation bekommt eine neue Spitze: Künftig leitet Gaby Schröder das Unternehmen.



Gaby Schröder
Foto: privat

Die Organisationsentwicklung beim Evangelischen Verein schreitet voran. Was im letzten Jahr bereits als Information veröffentlicht und mit Hartmut von Schöning im „Probelauf“ seit November 2023 praktiziert wurde, wird nun final umgesetzt: Dem Evangelischen Verein steht in Zukunft nur noch eine Vorstandsperson vor. Künftig leitet Gaby Schröder das Sozialunternehmen. Zum 1. Juli übernimmt sie die Geschäftsleitung von Hartmut von Schöning, der den Verein seit dem plötzlichen und unerwarteten Tod von Axel Wilhelm im Mai 2023 als Interim-Vorstand führt.

Gaby Schröder kommt vom zur Diakonie Stetten gehörenden Ale-

xander-Stift, dem sie aktuell noch als Geschäftsführerin vorsteht. Ihre beruflichen Wurzeln liegen in der Sozialpädagogik, die sie von der Jugendhilfe über die Schulsozialarbeit bis in die Altenhilfe führten.

Die 55-jährige zukünftige Vorstandin freut sich auf ihre neuen Aufgaben: „Ich bin gespannt auf den Evangelischen Verein, seine Beschäftigten und alle, die mit ihm in Verbindung stehen. Gemeinsam werden wir die Arbeit in den Kitas und auf der Diakoniestation zukunftsfähig, mitarbeiterorientiert und auf wirtschaftlich stabile Weise fortführen.“

Davon geht auch Gudrun Bährle, Vorsitzende des Aufsichtsrats des Evangelischen Vereins, aus und betont: „Wir sind glücklich, dass wir mit Gaby Schröder eine so erfahrene Führungskraft gewinnen konnten. Mit ihrer Gestaltungskraft, innovativen Ideen und nicht zuletzt ihrer herausragenden fachlichen Expertise wird sie den Verein mit seinen Aufgaben in der Kindertagesbetreuung und der ambulanten Pflege gut in die Zukunft führen.“

WORT ZUMSONNTAG

Drei Wochen nach Ostern stellen wir uns die Frage:

„Was verändert Ostern und der Glaube an die Auferstehung in unserem Leben?“ Die Ostererzählungen sind Berichte von den Begegnungen der Jünger und Urchristen mit dem auferstandenen Jesus. Die Urchristen haben die Erfahrung gemacht, dass Jesus lebte und er ihnen in ihrem Alltagsleben nahe war. Sie waren bereit, diese Erfahrung mit ihren Familien und ihren Freunden zu teilen. Interessanterweise begann in der Urkirche der Glaube an den lebendigen Christus nicht durch äußere Zeichen und Wunder, sondern durch die geteilten Erfahrungen mit dem auferstandenen Jesus, die die Jünger zusammenbrachten. Die Emmaus-Geschichte in der Bibel ist ein gutes Beispiel dafür. Obwohl Jesus mit den beiden Jüngern einen langen Weg ging, er-



kannten sie ihn erst spät. Der Austausch über diese Erfahrung öffnete den anderen Jüngern die Augen.

Wir können in verschiedenen Ereignissen unseres alltäglichen Lebens die Nähe Gottes in unserem Leben spüren, zum Beispiel in einem schwierigen Gespräch, das unerwartet mit einer guten Lösung endet.

Wir suchen nach Methoden, um den Glauben an Gott jungen Menschen zu vermitteln. Bevor wir mit der Frage der Glaubenskommunikation beginnen, sollen wir uns selbst die Frage stellen: „Kann ich Gottes Anwesenheit in meinem alltäglichen Leben erkennen?“

Wann habe ich zuletzt die Hand Gottes persönlich in meinem Leben erfahren?“

Die Ostererzählungen laden uns alle ein, unser Herz für die leisen Begegnungen mit Jesus zu öffnen. Denn er ist da. Wirklich, wahrhaftig, nicht als Geist - sondern als einer, der immer mit uns geht.

Pfarrer Dr. Thampi Thomas Panagatu, Kathol. Kirche Fellbach

Goldene Konfirmation in der Lutherkirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt alle im Jahr 1974 konfirmierten Männer und Frauen zum Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr, in die Lutherkirche ein.

Eingeladen ist die gesamte Gemeinde und im Besonderen alle Menschen, die 1974 in der Luther-, der Paulus-, der Melancthon- oder der Johannes-Brenz-Kirche konfirmiert wurden. Pfarrer Julian Scharpf feiert diesen Abendmahlsgottes-

dienst, welcher von der Kantorei Fellbach unter der Leitung von Kantor Manuel Knoll musikalisch gestaltet wird.

Die Fellbacher Kirchengemeinde bittet die Jubelkonfirmanten, sich per E-Mail bei Susanne Kirschbaum (geb. Heid) unter sus.kirschbaum@web.de zu melden, die zudem im Anschluss an den Gottesdienst für alle Interessierten einen Restaurantbesuch organisiert.

Ein Fest für Suharekë

Reise zum Festari-Fest geplant

Das Erntedankfest Festari in Suharekë, Kosovo, ist ein Höhepunkt im regionalen Veranstaltungreigen und ähnlich dem Fellbacher Herbst. Um die Freundschaft zwischen Fellbach und Suharekë weiter zu intensivieren, haben sich Fellbacher Bürger zusammengeschlossen und bieten im September eine gemeinsame Reise zum Festari-Fest in Suharekë an. Dort

steht auch seit 25 Jahren das Fellbach Haus. „Gemeinsam haben wir – Fellbach und Suharekë – ein Projekt realisiert, das sich zu einem kosovoweiten Vorzeigeprojekt entwickelte“, erinnerte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu Beginn der Infoveranstaltung.

• Alle Infos zur Reise und Anmeldung: amokfisch@web.de

Experten geben Auskunft

Vortrag zu Künstlicher Intelligenz

Das Thema „Künstliche Intelligenz“ beherrscht derzeit viele Schlagzeilen. Doch was hat es mit „KI“ überhaupt auf sich und welche Auswirkungen hat sie auf Bildung, Gesellschaft und Glaube? Gehen von dieser neuen Technologie mehr Chancen oder mehr Gefahren aus?

Diesen Fragen widmet sich eine Abendveranstaltung mit einem Vortrag und der Möglichkeit zum Dialog in Fellbach am Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr, im CVJM-Heim Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 32. Die Evangelische Erwachsenen-

bildung im Rems-Murr-Kreis, die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach und der CVJM Fellbach e.V. kooperieren für diese Veranstaltung und konnten zwei spezialisierte Referenten für das Thema gewinnen.

Professor Dr. Heiner Lasi ist Professor für Industrial Intelligence und leitet seit 2015 das Ferdinand-Steinbeis-Institut mit Sitz in Heilbronn und Stuttgart. Mit ihm in Dialog gehen wird der Ulmer Wirtschafts- und Sozialpfarrer Albrecht Knoch. Die Moderation des Abends liegt bei Pfarrer Julian Scharpf aus Fellbach.



Auch OB Gabriele Zull (4.v.r.) nahm an der Infoveranstaltung teil.

Foto: Küstner

Zukunftspreis für die next generation

Die Jungwinzergruppe der Fellbacher Weingärtner erhält Auszeichnung

„Ein altes gemeinschaftliches Prinzip wird neu belebt und im Kollektiv kommen richtig spannende Weine heraus. An sie geht als beispielhaftes Kollektiv unser Zukunftspreis“, schreibt Niko Rechenberg in seinem Blog „Nikos Weinwelten“. Und er ist es auch, der den Jungwinzer-CUP zum bereits dritten Mal organisierte. Die Jungwinzergruppe next generation von den Fellbacher Weingärtnern konnte mit ihrem trockenen Riesling Wein, der den vierten Platz belegte, sowie dem bereits vielfach prämierten Sekt brut nature die Jury überzeugen.

Die überaus kompetenten Weinexperten verkosteten im China Club Berlin im Adlon Palais Weine von Winzern, die unter 35 Jahre alt sind. Und da ist das Kollektiv next generation bestens aufgehoben. Zwar wurde die Kooperative bereits 2007 gegründet, aber es fand sich immer wieder Nachwuchs bei den Fellbacher Weingärtnern, der sich für den Weinbau und auch die Weinproduktion sowie Vermarktung begeistern konnte. Und das ist das Besondere an der Jungwinzergruppe, denn in der Regel liefern die Mitglieder einer Genossenschaft ihre Trauben ab und erhalten dafür ihre Entlohnung. Bei den Fellbacher Weingärtnern sind jedoch einige Mitglieder beruflich im Keller sowie in der Verwaltung bzw. dem Verkauf tätig, leiten Wein-



Marina Seibold, Tobias Heid, Leah Seibold, Johannes Böhmerle und Jonas Hess (v.l.) sind die next generation. Foto: Fellbacher Weingärtner

proben und engagieren sich auf Veranstaltungen. Die next generation ging noch eine Stufe weiter, denn der Wunsch bestand vor 17 Jahren darin, sich mehr in der eigenen Genossenschaft einzubringen und neue Impulse bei der Weinbereitung zu setzen. So war es das Jungwinzer-Kollektiv, das bereits 2008 ihren ersten Jahrgang mit dem damals neuen, langen Schraubverschluss austattete, bevor dann Jahre später Teile des klassischen Sortiments der Fellbacher Weingärtner damit verschlossen wurden. In Lauf der Zeit

kamen dann Produkte hinzu, wie ein Orange Wein oder zuletzt ein Sekt, der aus den klassischen Champagnerrebsorten Chardonnay, Spätburgunder und Schwarzriesling hergestellt wurde und über 20 Monate auf der Feinhefe lag. Der Innovationsgeist, der schon so lange die next generation begleitet, wurde bereits 2016 ausgezeichnete, als man als beste Jungwinzerkooperative Württembergs ausgezeichnete. Umso stolzer sind die „neuen jungen Wilden“ über eine erneute Auszeichnung ihres Engagements.

Remstalwanderung ist ausgebucht

Die 12-Stunden-Remstalwanderung ist zum beliebten Mega-Erfolg geworden. Zum diesjährigen Wander-event am Donnerstag, 9. Mai, hat sich die Rekordzahl von 1500 Wanderfreunden angemeldet. Damit wurde die mögliche Höchstteilnehmerzahl erreicht, teilt der veranstaltende Remstal Tourismus e.V. mit. Weitere Tickets können aufgrund gegebener Auflagen und Rahmenbedingungen nicht mehr erworben werden. Von Veranstalterseite wird gebeten, von entsprechenden Rückfragen abzusehen.

Gestaltungskonzept für Tiny Houses

Am Freitag, 19. April, 18 Uhr kann man in einem Online-Vortrag der VHS Unteres Remstal erfahren, wie man gut in einem kleinen Haus leben kann. Die Expertin Natasche Jordan spricht an diesem Abend zur gelungenen Material- und Farbauswahl, über multifunktionale Möbel, eine ästhetische Innenraumgestaltung und über ein schlüssiges Gestaltungskonzept für ein kleines Haus. Sie geht auch auf Fragen ein.

Information und Anmeldung zum Online-Vortrag 24F15276 telefonisch unter 07151 95880-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de. Rechtzeitig vor dem Termin erhält man die Zugangsdaten und eine Anleitung.

4000 Radkilometer für einen guten Zweck

Centride4Kids – Aktion radelt für die Kinder der Katharinenhöhe

Drei Länder, knappe 4000 Kilometer auf zwei Rädern und zwei Männer, die für den guten Zweck diese Mammutaufgabe angehen. Harald Kuhnle und Michael Gallmayer wollen mit dem Fahrrad von der portugiesischen Hauptstadt Lissabon aus bis in die Kappelbergstadt kräftig Kilometer machen und dabei Geld und Spenden für die Kinder der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe sammeln. Bevor er in das Abenteuer startete, stattete Harald Kuhnle noch OB Gabriele Zull einen Besuch ab.

In knapp sechs Wochen legen die zwei Radler, die die Aktion Centride4Kids ins Leben gerufen haben, von Lissabon über den Jakobsweg zurück nach Fellbach, eine beachtliche Strecke zurück. Im Namen der Tour Ginkgo, mit Unterstützung der Christiane Eichenhofer Stiftung und

unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, haben sie die Fahrrad-Reise am Montag, 15. April gestartet. Kuhnle und Gallmayer werden für jeden von Ihnen gefahrenen Kilometer 50 Cent spenden und hoffen auf weitere Spenden und Unterstützer. Jeder kann mitmachen und 1, 2 Cent oder einen beliebigen Betrag für den guten Zweck spenden. Jeder geradelte Kilometer kann unterstützt werden und jeder Cent wird direkt an die Christiane Eichenhofer Stiftung übergeben.

Festhalten werden die beiden Radler ihre gesamte Reise in Ihrem Blog unter „blog.tourginkgo.de“. Als Spender kann man sich unter „tourginkgo.de/centride4kids/“ registrieren und entweder einen Festbetrag oder pro Kilometer finanziell „mit in die Pedale treten“.



OB Gabriele Zull und Christiane Eichenhofer wünschten Harald Kuhnle starke Beine für das Radabenteuer. Foto: Tosun

Besondere Ehre für inspirierenden Menschen

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium hat jetzt den Musiksaal Alfons Scheirle

Seinen 90. Geburtstag feierte Alfons Scheirle am 2. April. Noch einmal hochleben ließen Stadt und der Schwäbische Chorverband den Jubilar am Sonntag bei einer Geburtstagsmatinee an seiner früheren Wirkungsstätte – dem Musiksaal des Friedrich-Schiller-Gymnasiums. Wie es für den „Hansdampf in allen Chören“ – als solcher wurde Alfons Scheirle einmal titulierte – angemessen ist natürlich mit viel Chormusik. Ein Chor des Schwäbischen Chorverbandes und der Philharmonische Chor entboten musikalische Geburtstagsgrüße. Auch ein „Überraschungs-Chörle“ trat vor das Publikum. Die Bühne. Alfons Scheirles Tochter Uta hatte eigens für diesen Anlass ehemalige Schüler aus den Musikleistungskursen ihres Vaters zusammengeleitet – angefangen vom Abiturjahrgang 1980 bis zum Abiturjahrgang 1998.

Man feiere einen bemerkenswerten Menschen und vor allem auch dessen unermüdete Hingabe und Leidenschaft für die Musik, stellte OB Gabriele Zull fest. Alfons Scheirle sei ein inspirierender Mensch, der ungeheuer viel für das Musikleben Fellbachs getan habe und den Ruf der Musikstadt Fellbach verbreitet und gemehrt habe.

Als Musiklehrer am Friedrich-Schiller-Gymnasium hat Alfons Scheirle, dessen musikalisches Profil herausgearbeitet und maßgeblich an der Einführung des Musikzugs beteiligt. Er habe Generationen von Schülern die Liebe zur Musik gepflanzt, so Gabriele Zull. Viele Schüler Alfons Scheirles sind der Musik eng verbunden geblieben, einige haben die Konzertbühnen der Welt erobert.

Noch als Student wurde Alfons Scheirle 1963 zum Dirigenten des Männergesangsvereins Fellbach gewählt, der unter seinem Dirigat den Weg zum Philharmonischen Chor mit verschiedenen Teilchören mit jeweils eigenem Repertoire nahm. Erst im Sommer 2009 legte Scheirle den



Jörg Schmidt, Margarete und Alfons Scheirle und OB Gabriele Zull stoßen auf den Musiksaal Alfons Scheirle an. Fotos: Hartung

Taktstock nieder, blieb aber musikalischer Leiter des Seniorenchors „Spätlese“ und der „Fellbacher Trolinger“. Auch das Profil des Fellbacher Kammerorchesters prägte Alfons Scheirle über ein Vierteljahrhundert mit. Unzählige Fellbacher hätten durch Alfons Scheirle die Freude an und den Wert der Musik entdeckt, stellte die OB fest.

Neben seinen Verpflichtungen als Pädagoge, Chor- und Orchesterleiter engagierte sich Alfons Scheirle auch über Jahrzehnte im Schwäbischen Sängerbund bzw. dem Schwäbischen Chorverband (SCV). Da er als Pädagoge immer den Kontakt zur Jugend hatte, habe Scheirle dem Verband viele Impulse gegeben, wie er die Jugend ansprechen und so jung und modern bleiben könne, lobte Dr. Jörg Schmidt, Präsident des SCV. Als Bundeschorleiter des SCV war Scheirle von 1996 bis 2008 in der Chorleiterausbildung engagiert. Das hohe Niveau der Chöre des SCV sei mit ein Verdienst von Alfons Scheirle, stellte Schmidt fest.

Der Jubilar selbst erinnerte sich an seine Anfangsjahre. Bewusst entschied er sich ans FSG zu gehen. In einer Kommune der Größe Fellbachs könne man mehr bewegen, hatte er sich gedacht. Wobei eine seiner Ma-

ximen immer gewesen sei, erst selbst etwas zu schaffen und erst danach Wünsche zu äußern. So sei nach und nach das musikalische Profil des FSG entwickelt worden. „Kinder brauchen Musik zur Persönlichkeitsentwicklung“, so die Überzeugung Alfons Scheirles, der zur Matinee eine besondere Krawatte trug. Den weißen Schlips hatten ihm zu seinem Abschied vom FSG Schüler geschenkt und darauf unterschrieben. Er habe immer versucht, Freude an der Musik zu vermitteln. Klar sei aber auch, dass Musik Disziplin erfordere.

An Orden, Medaillen, Ehrennadeln und Ehrentiteln fehlt es Alfons Scheirle nicht. „Er ist gewissermaßen ‚durchgehrt‘“, meinte Jörg Schmidt scherzhaft. Womit also den Jubilar zu seinem runden Geburtstag ehren? Stadt und SCV hatten die Idee, den Ort seines pädagogischen Wirkens nach ihm zu benennen. Und da auch die Schule nichts dagegen hatte, heißt der Musiksaal des FSG nun offiziell Musiksaal Alfons Scheirle. Das Schild und eine Würdigung Alfons Scheirles wurden zum Abschluss der Matinee von OB Gabriele Zull, Jörg Schmidt sowie Alfons Scheirle und seiner Frau Margarete enthüllt.

Die stillen Perlen in Osteuropa

Wolfgang Most berichtet in einem Vortrag am Dienstag, 23. April, im Treffpunkt Mozartstraße über eine Rundreise durch die drei baltischen Staaten. In vielen bunten, individuellen und einzigartigen Bildern zeigt sich, dass diese kein homogenes Gebilde sind, sondern sich in Sprache, Geschichte, Kultur, usw. ihre Individualität bewahren. Gemeinsam ist ihnen allerdings die Lebensfreude, die überall sichtbar ist.

Die Schönheit des Baltikums zeigt sich in der Natürlichkeit von Estland, den historischen Städten, wie z.B. Riga, der Perle des Baltikums, und in der landschaftlichen Tiefe von Litauen, von den Wäldern im Osten bis zur Kurischen Nehrung an der Ostsee. Auch aus der ostdeutschen Geschichte begegnet man noch vielen markanten und gepflegten Sehenswürdigkeiten.

Die Veranstaltung in der Mozartstraße 16 beginnt um 15 Uhr, bewirtet wird ab 14 Uhr. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de. Dieser Vortrag wird am 2. Juli noch einmal wiederholt.

Ausflug in die Welt von Pergamon

Am Dienstag, 7. Mai, führt ein Ausflug des Seniorentreffs Oeffingen zum Gasometer in Pforzheim und dort in das weltweit größte 360°-Panorama „Pergamon“ von Yadegar Asisi. Dort können die Teilnehmer eintauchen in die lebendige Welt von Pergamon, eine der reichsten Metropolen der Antike im Jahre 129 n. Chr. Sie werden die Geschichte hautnah erleben und ein unvergleichliches, intensives und lehrreiches Erlebnis genießen.

Abfahrt ist um 12.30 Uhr gegenüber der Bushaltestelle „Rathaus“ in Oeffingen, Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr. Der Unkostenbeitrag liegt bei 58 Euro (bei mindestens 35 Teilnehmern). Inbegriffen sind die Fahrt im modernen Reisebus, Eintritt und Führung im Gasometer, eine Powerpoint-Präsentation, Kaffee und Kuchen, Trinkgelder sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung. Die Leitung hat Roswitha Morlok-Harrer. Eine Anmeldung bis Montag, 22. April, ist erforderlich. Abgesehen vom Besteigen des Busses ist der Ausflug für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen geeignet.



Der Schwäbische Chorverband begrüßte die Gäste.



Ehemalige Schüler bildeten ein Überraschungs-Chörle.

Theatersaison 2024/25 in Fellbach mit viel Prominenz

Abo-Neueinzeichnung beginnt am 2. Mai 2024 – Fünf Abo-Reihen stehen zur Wahl

Bühne frei: Der neue Theaterspielplan des Kulturamts Fellbach ist da und verheißt spannende Aufführungen, denen bekannte Schauspieler und Ensembles Profil verleihen. Ab Donnerstag, 2. Mai, können Theaterfreunde Abonnements abschließen für die Spielzeit 2024/25 in der Schwabenlandhalle, die im September beginnt. Zur Wahl stehen fünf Abo-Reihen: das große gemischte Abonnement A/B mit neun Vorstellungen aus den Bereichen Schauspiel, Musical, Oper, Konzert und Ballett, das Abonnement C/D mit den fünf Schauspielstücken des A/B-Abos sowie das reine Schauspiel-Abonnement S mit fünf Vorstellungen, das einen Schwerpunkt auf Klassiker und gesellschaftlich relevante Gegenwartstücke legt.

Im großen gemischten Abonnement A/B sorgt das Hamburger Altonaer Theater mit dem Erfolgsmusical „Backbeat – Die Beatles in Hamburg“ für mitreißendes Musikvergnügen. Zur Einstimmung aufs Fest präsentieren die Berlin Comedian Harmonists ihr hochgelobtes Weihnachtskonzert „Warten aufs Christkind“. Mozarts Opernmeisterwerk „Figaros Hochzeit“ bringt die renommierte Kammeroper München jugendlich-frisch und in deutscher Sprache auf die Bühne. Ein tänzerisches Glanzlicht setzt das Bayerische



„Backbeat – Die Beatles in Hamburg“ sorgen für ein mitreißendes Musikerlebnis. Foto: Baraniak



„Weinprobe für Anfänger“ mit Anne Moll und Ulrich Gebauer als Liebespaar mit Hindernissen. Foto: Fantitsch

Junior Ballett München mit einem facettenreichen Programm aus klassischen und zeitgenössischen Choreografien.

Die Schauspielstücke des A/B-Abonnements, die zugleich das eigenständige C/D-Abonnement bilden, bieten Unterhaltsames auf hohem Niveau – von Ruth Tomas heiter-melancholischer Tragikomödie „Ruhe! Hier stirbt Lothar“ bis zur Bühnenadaption von Mariana Lekys magisch-realistischem Bestsellerroman „Was man von hier aus sehen kann“. Das Hamburger Altonaer Theater hat Truman Capotes Romanklassiker „Frühstück bei Tiffany“ kongenial auf die Bühne übertragen – und weckt dabei Erinnerungen an Audrey Hepburn. In „Ich bin Astrid aus Småland“ lässt die bekannte TV- und Theaterdarstellerin Gesine Cu-

krowski das Leben der großen schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren lebendig werden. Prominent besetzt ist auch die französische Romantikkomödie „Weinprobe für Anfänger“: Ulrich Gebauer und Anne Moll glänzen hier als Liebespaar mit Hindernissen.

Im reinen Schauspielabonnement S setzt das Münchner Ensemble Persona Herman Melvilles Jahrhundertroman „Moby Dick“ als Schauspiel mit Live-Musik in Szene. „Alles geschenkt!“ heißt es am Nikolaustag, wenn „Tatort“-Kommissar Axel Milberg weihnachtliche Geschichten über das Schenken und Beschenktwerden liest. Unter dem Titel „Youkali“ erobern sich der Startenor Matthias Klink, die Sopranistin Natalie Karl und die Jazzmusiker des Magnus Mehl Quartetts Songs von Ber-

tolt Brecht, Kurt Weill und Hanns Eisler. Das Landestheater Tübingen ist mit Friedrich Schillers Freiheitsdrama „Don Karlos“ zu Gast. Zum 80. Jahrestag der Befreiung schließlich zeigt das Theater Lindenhof Melchingen das gefeierte Stück „Die ganze Hand“ über den württembergischen Widerstandskämpfer Eugen Bolz.

Der neue Spielplan mit allen Informationen ist ab sofort kostenlos beim Kulturamt und beim i-Punkt Fellbach erhältlich. Im Internet steht der Spielplan unter www.theater.fellbach.de zum Download bereit. Auf Wunsch wird er auch zugeschickt. Die Neueinzeichnung der Abos beginnt am 2. Mai 2024 beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, 70734 Fellbach, Telefon 0711 580058, E-Mail i-punkt@fellbach-tourismus.de.

Die Lyra Schmiden startet ins Veranstaltungsjahr

Frühjahrskonzert am Sonntag – Lyra Hocketse beim Großen Haus Anfang Juni

Das Probenwochenende zum Feinschliff an den Musikstücken haben die Musiker des Jugendorchesters und des Großen Orchesters der Lyra hinter sich gebracht, die Generalprobe steht noch bevor. Am kommenden Sonntag, 21. April, startet der Musikverein Lyra Schmiden mit dem Frühjahrskonzert das Veranstaltungsjahr 2024. Das Konzert findet nicht wie gewohnt in der Festhalle statt, sondern in der Katholischen Kirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Schmiden. Die beiden Orchester präsentieren unter der Leitung ihrer Dirigenten Milo Dodd und Daxi Pan ein abwechslungsreiches Programm und freuen sich auf einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag – Einlass ist um 16.30 Uhr, das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Eine Woche später, am Samstag 27. April, findet die große Instrumentenschau statt. Groß und Klein,

Jung und Älter – alle die sich für das Erlernen eines Instrumentes interessieren lädt der Musikverein Lyra Schmiden um 11 Uhr in das Feuerwehrhaus Schmiden in der Gotthilf-Bayh-Straße 38 dazu ein. Erst spielt



Das Große Orchester hat intensiv fürs Frühjahrskonzert geprobt. Foto: Lyra Schmiden

das Jugendorchester einige Musikstücke zur Einstimmung der Gäste, dann stellen die Lehrkräfte und Musiker die Instrumente Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Gitarre

und Schlagzeug vor, dann folgt die Einzelberatung der Interessierten, um herauszufinden welches Instrument das richtige ist. Fragen zu Ausbildung, Mitgliedschaft, Leihinstrumente, Instrumentenkauf, Unterricht und Gebühren beantwortet die Jugendleitung.

Die Lyra-Hocketse, bereits die dritte in Folge, findet am Samstag, 8. und 9. Juni, auf dem Otilia-Frech-Platz am Großen Haus statt. Los geht's am Samstag um 17 Uhr, ab 19 Uhr sorgt die SABB Schulumtsband Backnang wie schon bei der Premiere für ausgelassene Stimmung. Der Sonntag startet mit dem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Ab 11.30 Uhr unterhalten die Musikvereine Hofen und Beinstein, ab 15.30 Uhr das Jugendorchester und von 16 bis zum Ende um 17 Uhr das Große Lyra-Orchester die Gäste auf dem Platz.



Mörrike-Preis der Stadt Fellbach

für Jaroslav Rudiš

Preisverleihung mit Literaturfestival
Prosa, Pop & Poesie

April bis Juli 2024



Fellbach feiert die Literatur

Fellbach ist ein Fixpunkt auf der Karte des Literaturlands Baden-Württemberg. Illustre Namen umfasst die Liste der Preisträger des Mörrike-Preises, den Fellbach seit 1991 in dreijährigem Rhythmus vergibt. 2024 wird die Liste um den tschechischen Autor Jaroslav Rudiš erweitert.

Das Fellbacher Publikum kann sich nicht nur auf die Begegnung mit einem außergewöhnlichen Autor freuen, rund um den 12. Mörrike-Preis der Stadt Fellbach findet zudem die Veranstaltungsreihe „Prosa, Pop & Poesie“ statt. Sie feiert die Literatur in allen Facetten, verbindet Jung und Alt auch in neuen Formaten, baut Brücken und lädt zum Mitmachen ein. Prosa, Pop und Poesie, E und U, Kafka und poetische Rockmusik dürfen hier ohne Berührungängste zueinander finden.

Ein Autor mit Freude an
Buntheit und Vielfalt

Der neue Mörrike-Preisträger Jaroslav Rudiš verkörpert diese Freude an der Buntheit und Vielfalt wie sonst kaum jemand. Seine Prosa bewegt sich spielend von einem Register ins andere, seine künstlerischen Arbeiten überschreiten Genre Grenzen und schlagen Brücken zwischen Tschechien und Deutschland. Wir freuen uns sehr, dass Jaroslav Rudiš nicht nur aus seinen Werken liest, sondern auch mit seiner Kafka Band spielt und gemeinsam mit dem Künstler Jaromír 99 in der Galerie der Stadt die gemeinsame Graphic Novel „Alois Nebel“ präsentiert.

Literatur führt Menschen zusammen und öffnet Perspektiven – das wollen wir gemeinsam feiern! Ich freue mich auf ein spannendes Literaturfestival, viele interessante Formate und vor allem freue ich mich, Sie bei den Veranstaltungen zu treffen.

Ihre
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Ein Schriftsteller mit vielfältigem Werk

Jaroslav Rudiš erhält am 15. Mai den Mörrike-Preis verliehen

Romane, Theaterstücke, Kinodrehbücher, Graphic Novels, Animationsfilme und immer wieder Rockmusik: Das Werk des in Berlin und in Lomnice nad Popelkou lebenden tschechischen Schriftstellers, Dramatikers, Journalisten, Musikers und ehemaligen Lehrers Jaroslav Rudiš ist so vielfältig wie er selbst. Geboren 1972 im nordböhmischen Turnov, studierte Rudiš Germanistik, Geschichte und Journalistik in Liberec, Zürich, Prag und schließlich Berlin. Seiner neuen Heimatstadt setzte er in seinem Erstlingsroman „Nebe pod Berlínem“ (2002; dt. „Der Himmel unter Berlin“, 2004), ausgezeichnet mit dem Jiri-Orten-Preis, ein Denkmal. Auf seinen zweiten Roman „Grandhotel“ (2006 auf Tschechisch, 2008 in Deutsch) folgten fast jährlich sowohl in tschechischer als auch in deutscher Sprache Theaterstücke, Filme, Hörspiele, Opernlibretti und Essays. 2018 schrieb er mit „Der Besuch von Herrn Horváth“ seinen ersten Erzählband in deutscher Sprache, zuletzt erschien „Weihnachten in Prag“ (2023). Aufsehen erregte er auch mit den Graphic Novels „Nachtgestalten“ (2021, mit Nicolas Mahler) und „Alois Nebel“ mit dem Künstler Jaromír 99.

So wie er immer wieder die Grenzen zwischen den Genres überschreitet und neu definiert, ist der Eisenbahnfreund selbst ebenso wie seine Figuren als Grenzgänger unterwegs. In „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ passiert er im Takt der Züge die innereuropäischen Grenzen, von Berlin bis zum Gotthardtunnel und von Sizilien bis nach Lappland, von Hamburg nach Prag. Aber nicht nur diejenigen Grenzen, die auf Landkarten eingezeichnet sind, überqueren seine Helden: Sie lassen ihr bürgerliches tschechisches Dasein hinter sich und gehen in einer Berliner Rockband auf („Der Himmel unter Berlin“, 2002), verabschieden sich von ihrer Punk-Bar und stellen sich ihrer Vergangenheit als Rockstar („Vom Ende

des Punks in Helsinki“, 2010) oder überqueren die dünne Linie, die den Helden vom Verlierer trennt („Nationalstraße“, 2016).

Jaroslav Rudiš: Ich freue mich sehr über die Anerkennung und es ist mir eine große Ehre, in einer Reihe mit Schriftstellern zu stehen wie Wolf Biermann, den ich auch als Musiker sehr schätze, und W. G. Sebald, der einer meiner Lieblingsautoren ist und dem ich mich eng verbunden fühle.

Jaroslav Rudiš erhielt den Preis der deutschen Literaturhäuser 2018 und wurde 2021 als „einer der engagiertesten Brückenbauer zwischen

Deutschland und Tschechien“ mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Am Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr, nimmt Jaroslav Rudiš im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle Fellbach den Mörrike-Preis entgegen. Die Laudatio hält Vertrauensperson Jan Wiele. Jaroslav Rudiš selbst spricht über seine Verbindung zu Mörrike und hält zudem die Laudatio auf Förderpreisträgerin Alice Horácková. Im Anschluss an die Preisverleihung, am 15. Mai um 20 Uhr, spielt Jaroslav Rudiš mit seiner Kafka Band im Uhlandsaal. Am Donnerstag, 16. Mai lesen Jaroslav Rudiš und Alice Horácková um 20 Uhr in der Stadtbücherei (Moderation: Jan Wiele).

Jan Wiele über Jaroslav Rudiš

Jan Wiele über Jaroslav Rudiš: „Jaroslav Rudiš ist ein Schriftsteller von romantischem Format. Sein auf Tschechisch begonnenes und auf Deutsch fortgeführtes Werk umfasst Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reisetexte. (...) Seine Literatur handelt von zeitgenössischen Figuren in modernen Metropolen ebenso wie von komischen Käuzen auf Reisen in die Vergangenheit. Insbesondere der 2019 veröffentlichte Roman ‚Winter-

bergs letzte Reise‘, der von der Zugfahrt eines 99 Jahre alten Mannes durch Mitteleuropa erzählt, zeugt von der charakteristischen Art, mit der Rudiš gegenwärtiges Leben mit ‚historischen Anfällen‘ verbindet: melancholisch, manchmal drastisch, immer sehr gewitzt.“ Jan Wiele, Vertrauensperson für den Mörrike-Preis 2024, ist Feuilleton-Redakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung mit den Schwerpunkten Literatur und Popmusik.



Am Abend der Preisverleihung spielt Jaroslav Rudiš mit der Kafka Band. Foto: Jirasek

Eine kleine Geschichte des Mörike-Preises der Stadt Fellbach

„Hier säßen wir denn zu Dreien in Ruhe und Frieden geborgen!“ – diese Zeilen schrieb Eduard Mörike am 18. September 1873 an die befreundete Familie Hartlaub. „Hier“, das war das sogenannte „Breyersche Landhaus“, Lindenstraße 15, in Fellbach. Gemeinsam mit seiner Schwester Clara und der jüngeren Tochter Marie hat der Dichter vom 11. September bis 16. November 1873 dort gelebt in dem „hübschen, ganz am äußersten Ende des Dorfes gegen Cannstatt zu, zwischen Gärten und offenen Feldern gelegenen Hause“. Obwohl überschattet von der Ehekrise mit seiner Ehefrau Margarethe, erlebte er in Fellbach „friedliche Herbsttage“, denen der beginnende Winter und die Sorge um die kränkliche Marie zu bald ein Ende setzten.

Mörike-Preis etabliert sich als einer der wichtigsten Literaturpreise

1990 fasste der Gemeinderat nach einer Idee des damaligen Oberbürgermeisters Friedrich-Wilhelm Kiel den Beschluss, den schwäbischen Poeten mit dem Fellbacher Mörike-Preis zu ehren und die zeitgenössische Literatur im Namen Mörikes zu würdigen. Der Preis hat sich schnell als einer der wichtigen Literaturpreise bundesweit etabliert. Das besondere Auswahlverfahren garantiert unabhängige Entscheidungen auf hohem intellektuellem Niveau ebenso wie Urteils- und Aussagekraft: Eine wechselnde Vertrauensperson wählt alleinverantwortlich, jedoch in Rücksprache mit zwei Co-Juroren.

Schon der erste Preisträger Wolf Biermann, gekürt von Iring Fetscher, verschaffte dem neuen Preis bundesweite Aufmerksamkeit – umso mehr, als ihm 1991 nach dem Mörike-Preis auch der Büchner-Preis zugesprochen wurde. Dass er in Fellbach als sprachmächtiger Dichter und nicht

als politischer Liedersänger geehrt wurde, unterstrich er mit seiner Mörike-Rede, in der er seinen „weißen, neidlosen Neid“ bekannte auf diesen „sympathischen stillen Mann“, auf dessen „süße singende Verse“, aber vor allem auf seine Weltabgewandtheit: „Laß, o Welt, o laß mich sein!“ Als Förderpreisträger wählte Biermann den Lyriker und Erzähler Utz Rachowski, den mit Fellbach seither eine gute Freundschaft verbindet.

Die zweite Mörikepreisträgerin, Sigrid Damm (1994 ernannt von Vertrauensperson Albert von Schirnding), steht ihrem Vorgänger in literarischer Aussagekraft in nichts nach. Bis dahin wenig bekannt, sollte ihre Recherche über „Christiane und Goethe“ sie im Goethe-Jahr 1999 zur vielgelesenen Autorin machen. In ihrer Mörike-Rede beschwor sie einfühlsam Mörikes Existenz als „Dichter, jeder Zoll ein Dichter, und nur Dichter“. Nach Fellbach kehrte Sigrid Damm 1999, 2002 und 2011 zu Lesungen zurück. Auch die Förderpreisträgerin von 1994, Róża Domaścyna, ist Fellbach treu geblieben – ein Beitrag von ihr ist in „Fellbacher Magie – Literarische Gänge“ zu finden.

Eine kluge und weitsichtige Entscheidung traf Jurorin Sigrid Löffler 1997, als sie W. G. Sebald den Mörike-Preis zuerkannte, beruhend auf seinem melancholischen Reisebericht „Die Ringe des Saturn“ (1995), dem Erzählungszyklus „Die Ausgewanderten“ (1992), dem Band „Schwindel. Gefühle“ (1990) und dem Elementargedicht „Nach der Natur“ (1988). Zu allgemeinem öffentlichem Ruhm kam der dritte Mörike-Preisträger erst 2001 mit „Austerlitz“. Er starb im selben Jahr bei einem Autounfall. Seine Mörike-Rede handelte vom „biedermeierlichen“ Mörike – seiner melancholi-



W.G. Sebald bei seiner Mörike-Rede im Jahr 1997. Foto: Stadt Fellbach

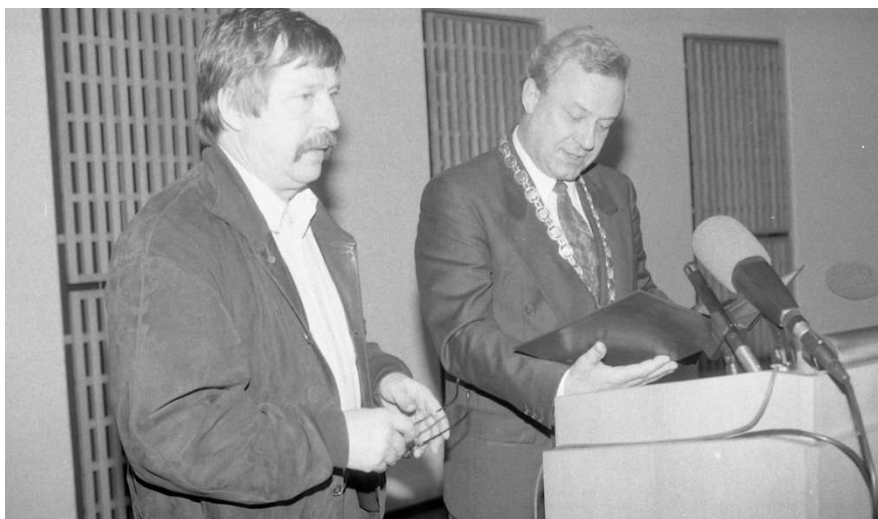
schen Gemütsverfassung, seinem „schwäbischen Quietismus“ und Rückzug ins Private und in die kleine Form –, dem er die gesellschaftlichen Umwälzungen, die vorangingen und folgen sollten, gegenüberstellte. Förderpreisträger Wolfgang Schlüter, Essayist, Übersetzer und Schriftsteller, las 2002 erneut in Fellbach aus seinem Roman „Dufays Requiem“.

2000 erhielt mit dem österreichischen Poeten Robert Schindel ein herausragender Lyriker den Preis, ausgewählt von Harald Hartung. Als Dramatiker voller Poesie, leidenschaftlich und weise, zeigt er sich in seinem 2015 erschienenen „heiteren Drama“ „Don Juan wird sechzig“. In seinem 2013 erschienenen zweiten Roman „Der Kalte“ erzählt er mit grimmiger Gelassenheit von den Jahren der österreichischen Waldheim-Ära, der Vorgänger „Gebürtig“ (1992) reflektiert die Geschichte des Judenmords, die Schindels eigene Familiengeschichte umfasst. Auch in seiner Mörike-Rede kam er „gewandert aus (seiner) Kindheit und Jugend“ und rechnete ab mit dem Land, in dem er aufwuchs. Förderpreisträger Doron Rabinovici hat seit 2000 eine Studie über den Wiener Judenrat, „Einmischungen“ unter dem Titel „Credo und Credit“ (beide 2001) sowie die Romane „Ohnehin“ (2004), „Anderorts“ (2010) und „Die Außerirdischen“ (2017) vorgelegt. In der literarischen Reihe HELMAT/HERKUNFT war er 2021 erneut in Fellbach zu Gast.

Im Mörike-Jahr 2004 wurde der Mörike-Preis, umrahmt von einem vielfältigen Begleitprogramm, an die Romanschriftstellerin Brigitte Kronauer verliehen, Vertrauensperson war Doris Runge. Die Mörike-Rede

über das Hutzelmännlein und ausgewählte Mörike-Gedichte handelte von Wesen und Notwendigkeit der Kunst, ein halbes Jahr später erschien Kronauers nächster großer Roman „Verlangen nach Musik und Gebirge“. 2005 wurde Brigitte Kronauer mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. In Fellbach las sie 2013 aus dem damals noch unveröffentlichten Roman „Gewäsch und Gewimmel“. Sie starb im Juli 2019 in Hamburg. Förderpreisträgerin Elisabeth Binder besuchte Fellbach 2010 ein zweites Mal mit ihrem Roman „Der Wintergast“.

Michael Krüger, zum Mörikepreisträger 2006 gewählt von Vertrauensperson Felicitas von Lovenberg, war nicht nur weithin geschätzter Verleger des Hanser Verlags und enthusiastischer Literaturvermittler, sondern ist seit 1972 äußerst produktiver Schriftsteller. Nach „Kurz vor dem Gewitter“ (2003), „Unter freiem Himmel“ (2007) und „Ins Reine“ (2010) erschien 2013, zum 70. Geburtstag Krügers, „Umstellung der Zeit“. 2018 veröffentlichte er unter dem Titel „Einmal einfach“ Naturgedichte, Gedichte „Im Wald, im Holzhaus“ schrieb er 2021. Im vergangenen Jahr erschien seine „Verabredung mit Dichtern“: Erinnerungen und Begegnungen, eine Rückschau auf sein reiches Leben. In seiner Mörike-Rede 2006 pries der Verleger Musikalität und Klangreichtum in Mörikes Gedichten und widmete sich analysierend Mörikes „Maler Nolten“ als „kalkuliertem Bildungsverhinderungsroman“. Den Förderpreis erhielt Andrzej Kopacki. Als Kenner der deutschen Kultur und Übersetzer gilt er als „Brückenbauer“ zwischen dem deutschen und polnischen Kulturraum. Neben Übersetzungen und Essays zur deutschsprachigen Prosa – unter anderem zu den Mörikepreisträgern W. G. Sebald, Robert Schindel und Michael Krüger – wurde 2017 sein dritter Gedichtband „Bisweilen andere Launen“ veröffentlicht, 2021 „Gedichte für Marianna“.



Der erste Preisträger Wolf Biermann verschafft dem Mörike-Preis bundesweite Aufmerksamkeit. Foto: Archiv

Impressum

Das Extrablatt „Mörike-Preis 2024“ erscheint als Beilage zum Fellbacher Stadtanzeiger Nr. 16/2024 vom 17. April 2024.

Redaktion: Constanze Clostermeyer-Frank, Kulturamt Fellbach

Layout und Schlussredaktion: Frank Knopp, Pressereferat Fellbach

Bildnachweis Seite 1: Jaroslav Rudiš; © Peter von Felbert.

Von Wolf Biermann bis Leif Randt

Mit dem Romanautor Ernst Augustin wurde 2009 ein Literat geehrt, dessen Werk durch seine „vitale, dem intensiven Leben zugewandte, humoristische Erzähllust“ (Vertrauensperson Hanns-Josef Ortheil) eine Sonderstellung in der deutschen Nachkriegsliteratur einnimmt. In seiner berührenden, sehr persönlichen Mörike-Rede beschwor der im Jahr zuvor erblindete Autor die „Seelenbilder“ aus Mörikes Gedichten, die ihn bereits sein Leben lang begleiteten. 2012 erschien sein autobiografischer Abenteuerroman „Robinsons blaues Haus“, 2015 – vier Jahre vor seinem Tod im November 2019 – „Das Monster von Neuhausen“, das Protokoll eines Gerichtsprozesses, voll der typisch Augustinschen Komik und Kunstfertigkeit. 2013 erhielt er den Literaturpreis „Von Autoren für Autoren“. Zur Förderpreisträgerin kürte Augustin die Tübinger Autorin Sandra Hoffmann. Für ihren 2012 erschienenen, vierten Roman „Was ihm fehlen wird, wenn er tot ist“ erhielt sie den Thaddäus-Troll-Preis. Aus ihrem Familienroman „Paula“ (2017) las sie 2021 in Fellbach in der Reihe HEIMat/HERkunft, zuletzt erschien „Jetzt bist du da“ (2023), eine brillant erzählte Geschichte über die Wucht menschlicher Sehnsüchte.

Ästhetischer Eigensinn wird demjenigen bescheinigt, der 2012 den Mörike-Preis erhielt: Jan Peter Bremer. Als Vertrauensperson wirkte Sibylle Lewitscharoff. Bremers Mörike-Rede mit dem Titel „Auf dem Seil“ thematisierte das „Stuttgarter Hutzelmännlein“ und diejenigen Gedichte, in denen der unstete Wanderer Mörike hindurchscheint, der, wie wohl immer in der Region verhaftet, jedes Wohnorts schnell müde wurde. Bremers sechster Roman „Der amerikanische Investor“ (2011) wurde bereits vor seinem Erscheinen mit dem Alfred-Döblin-Preis für unveröffentlichte Manuskripte ausgezeichnet. Aus „Der junge Doktorand“ (2019) las er 2020 im Fellbacher StadtMuseum, wo er am 21. April sein aktuelles Buch „Nachhausekommen“ (2023) vorstellen wird. Den Förderpreis bekam Konstantin Ames zuerkannt, im selben Jahr erschien sein zweiter Gedichtband „sTiL.e(ins) Art und Weltweisen“. 2017 folgte „sTiL.e(zwi) Schenspiele. Poesien“, 2021 „Alsohäute“.

2015 wurde Jan Wagner, Jahrgang 1971, als bis dato jüngster Mörikepreisträger von Vertrauensperson Lothar Müller ausgezeichnet. Wagner gilt als einer der wichtigsten Lyri-



Jan Wagner erhielt nach dem Mörike-Preis 2017 den Büchner-Preis zuerkannt. Foto: Hartung

ker deutscher Sprache. 2017 erhielt er den Georg-Büchner-Preis, den renommiertesten Literaturpreis im deutschen Sprachraum. Im März 2015 wurde sein Band „Regentonnenvariationen“ mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet – als erster Lyrikband in der Geschichte des Preises. Er war seither regelmäßig zu Gast in Fellbach, zuletzt stellte er 2022 in der Auberlen-Realschule unter Mitwirkung von SchülerInnen seine „Grand Tour“ vor, eine Reise durch die junge Lyrik Europas, die er 2019 gemeinsam mit Federico Italiano veröffentlichte. Zum Fellbacher Förderpreisträger ernannte Wagner den in Leipzig lebenden Lyriker und Übersetzer Andre Rudolph, der in Fellbach seinen damals eben erschienenen Gedichtband „blicktot, nixe <klafternde tags>“ vorstellte. 2020 veröffentlichte er den Gedichtband „Ich bin für Frieden, Armut und Polyamorie – welche Partei soll ich wählen?“

Die große alte Dame der deutschen Dichtkunst Elke Erb wurde 2018 von Vertrauensperson Florian Höllerer zur Preisträgerin gewählt und erhielt nur zwei Jahre später den Georg-Büchner-Preis. Mit ihrem umfangreichen und außergewöhnlichen

Förderpreisträgerin Alice Horácková

Alice Horácková, geboren 1980, studierte in Prag und in Berlin und war lange als Kulturjournalistin tätig. 2014 veröffentlichte sie eine Biografie über die Beatnik-Dichterin Vladimíra Cerepková. In ihrem 2022 erschienenen vielstimmigen Roman „Rozpulený dum“, der unter dem Titel „Geteiltes Haus“ in Teilen bereits auf Deutsch vorliegt und in Tschechien viel Beifall erntete, arbeitete sie ihre eigene deutsch-tschechische Familiengeschichte aus dem Riesen-

Werk galt sie bis zu ihrem Tod im Januar 2024 als einzigartige Stimme im literarischen Leben Deutschlands und des gesamten deutschsprachigen Raums. Gleichzeitig gehören ihre Gedichte zu den lebendigsten und innovativsten, die die deutsche Lyrik aufzuweisen hat. Den Förderpreis erkannte sie Marie T. Martin zu, der vielseitigen und fantasievollen Autorin von Gedichten, kurzer Prosa, Erzählungen, Theaterstücken und Hörspielen. Nach den Erzählungen „Luftpost“ (2011) und dem Gedichtband „Wisperzimmer“ (2012) erschien 2015 der Prosaband „Woher nehmen Sie die Frechheit, meine Handtasche zu öffnen?“. Als epochal wurde ihr Gedichtband „Rückruf“ (2020) gefeiert, der zugleich ihr letztes Werk war. Marie T. Martin verstarb im November 2021 mit nur 39 Jahren.

2021 löste Leif Randt, geboren 1983 in Frankfurt am Main, Jan Wagner als jüngsten Mörike-Preisträger ab, er erhielt den Preis von Vertrauensperson Ijoma Mangold. Seine präzise beobachtenden, ebenso intelligent wie konsequent konstruierten und dabei leichtfüßigen Romane erfuhren seit der Veröffentlichung seines Debüts „Leuchtspielhaus“

gebirge auf und lässt Erinnerungen ebenso wie Archivdokumente einfließen.

Am Mittwoch, 15. Mai, nimmt sie in Fellbach den Mörike-Förderpreis entgegen. Die Laudatio hält Jaroslav Rudiš. Alice Horácková selbst liest bei der Preisverleihung aus ihren Texten, die sie zudem bei einer gemeinsamen Lesung mit Jaroslav Rudiš am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr in der Stadtbücherei Fellbach vorstellt.



Auch Elke Erb, Preisträgerin 2018, wurde später mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Foto: Huppenbauer

2009 in der Literaturkritik hohe Beachtung und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sein viertes Buch „Allegro Pastell“ erschien im März 2020, war nominiert für den Leipziger Buchpreis und stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Er ernannte die in Berlin lebende Autorin Olivia Wenzel zur Förderpreisträgerin. Geboren 1985 in Weimar, studierte sie Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Ihr erster Roman „1000 Serpentina Angst“, hochgelobt vom deutschen Feuilleton, stand 2020 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Literaturpreis der Stadt Fulda ausgezeichnet. Neben Prosa schreibt sie Theaterstücke und tritt als Performerin und Musikerin auf.

Preisträgerraum im StadtMuseum Fellbach

Neugierig geworden? Im Preisträgerraum im StadtMuseum werden alle Mörikepreisträger in einer Galerie mit Originalporträts vorgestellt, ergänzt um Autografen und Gegenstände. Die Mörike-Reden der Preisträger sind – von ihnen gesprochen – in einer Hörstation zu hören.



Förderpreisträgerin 2024 ist Alice Horácková. Foto: Klicnik/Argo Verlag

„Prosa, Pop & Poesie“ bietet Literatur in allen Facetten

Rund um den 12. Mörike-Preis der Stadt Fellbach hat das Kulturamt das Literaturfestival „Prosa, Pop & Poesie“ geplant. Dieses feiert von April bis Juli die Literatur in allen Facetten, verbindet Alt und Jung in neuen Formaten und lädt zum Mitmachen ein.

Auch ehemalige Mörike-Preisträger führt das Festival nach Fellbach: Jan Peter Bremer liest am 21. April, 18 Uhr, im StadtMuseum aus seinem neuen Roman „Nachhausekommen“ und Leif Randt – Mörike-Preisträger im Corona-Jar 2021 – ist erstmals am 25. April in der Kappelbergstadt zu erleben, wenn er um 20 Uhr im Kunstvereinskeller die bebilderte Lesung „Panoptikum Boy“ präsentiert. Am 18. Juni wird der ehemalige Mörike-Preisträger W. G. Sebald gewürdigt, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte. Die beiden Sebald-Forscher Uwe Schütte und Torsten Hoffmann werfen um 20 Uhr in der Stadtbücherei einen Blick zurück auf den Autor und dessen Rezeption.



Leif Randt kommt erstmals nach Fellbach. Foto: Santos

Am Tag vor der Preisverleihung, 14. Mai, 19 Uhr, wird in der Galerie der Stadt die tschechische Graphic Novel-Schau „Alois Nebel – Leben nach Fahrplan“ eröffnet, ein Gemeinschaftswerk des Mörike-Preisträgers Jaroslav Rudiš und des Zeichners und Musikers Jaromír 99, entstanden von 2003 bis 2005, in deutscher Übersetzung erschienen 2012. Nach dem offiziellen Festakt der Preisverleihung am 15. Mai um 18 Uhr im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle tritt der frisch gebackene Preisträger um 20 Uhr mit seiner Kafka Band im Uhlandsaal auf. Das Publikum darf sich auf einen unvergesslichen Soundtrack zu Kafkas „Process“ freuen – eine Kombination aus Musik und Literatur. Traditionell findet am Abend nach der Preisverleihung (16. Mai, 20 Uhr) eine Lesung und Gespräch mit den Preisträger:innen statt: in der Stadtbücherei sprechen Jaroslav Rudiš und die von ihm vorgeschlagene Förderpreisträgerin Alice Horácková über ihr Werk und das Schreiben im Allgemeinen, mo-



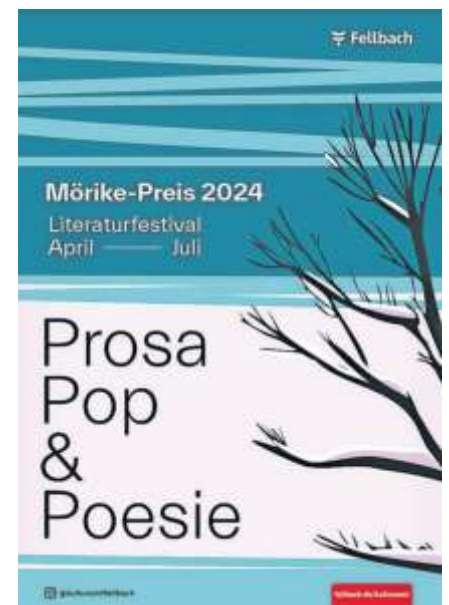
Lars Ruppel präsentiert die „Poesiebegeisterungsshow“. Foto: Ruppel

deriert wird das Gespräch von Jan Wiele.

An einen besonderen Ort laden zwei Veranstaltungen ein – in die Tropfkörper der ehemaligen Kläranlage im Weidachtal. Bei Fellbachs erster Silent Disco am 26. Juli (ab 20 Uhr) hören die Besucher die Beats ausschließlich über Kopfhörer, die auf zwei Kanälen ausgewählt werden können. Über einen dritten Kanal ist Poesie zu empfangen, die vor Ort live gelesen wird. Am 28. Juli (18 Uhr) verschafft das Sonus Quartett, mit der Besetzung Klarinette, Bassklarinetten, Saxofon, Oboe und Fagott, mit dem Programm „Holzklänge“ in der außergewöhnlichen Akustik der Tropfkörper ein so nie gekanntes Hörerlebnis.

Auch Stadtbücherei, Kulturgemeinschaft Fellbach und das Stadtteil- und Familienzentrum beteiligen sich an „Prosa, Pop & Poesie“. Anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka liest der Schauspieler Wolfram Koch auf Einladung der Kulturgemeinschaft am 3. Juni (19.30 Uhr) im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle Kafkas berühmte Erzählung „Die Verwandlung“. Am Klavier begleitet Ido Ramot. Am 28. Juni (20 Uhr) ist der mehrmalige deutsche Poetry-Slam-Meister Lars Ruppel mit seiner „Poesiebegeisterungsshow“ im Stadtteil- und Familienzentrum zu Gast. Die Stadtbücherei heißt am 27. April (10 bis 15 Uhr) bei einem Familientag mit Lesung der Oberbürgermeisterin, CD-Flohmarkt und Kreativ-Workshop insbesondere Familien willkommen.

Mitmachen erwünscht: Noch bis 16. Juni können sich kleine und gro-



Grafik: Riegger

Be Besucher im StadtMuseum auf eine Sprachreise durch die aktuelle Ausstellung „Deutsch ist beautiful – Eine Liebeserklärung an unsere Sprache“ begeben und rätseln, raten, staunen. In Zusammenarbeit mit der Akademie für gesprochenes Wort lädt das Kulturamt am 22. Juni (10 bis 15 Uhr) zu einer Schreibwerkstatt „Demokratie und Menschenrechte“ in die Stadtbücherei ein.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711/580058, E-Mail: i-punkt@fellbach-tourismus.de. Ermäßigte Preise gelten für Schüler, Studierende, Azubis, Menschen mit Handicap sowie Inhaber der Bonus-Card. Für die Mörike-Preisverleihung ist bis 10. Mai eine Anmeldung im Kulturamt erforderlich: Telefon 0711 5851-364 oder E-Mail: kulturamt@fellbach.de.

Auf einen Blick: Prosa, Pop & Poesie von April bis Juli

- **Sonntag, 21. April, 18 Uhr:** Lesung und Gespräch – **Jan Peter Bremer: Nachhausekommen**, Moderation: Christa Linsenmaier-Wolf
StadtMuseum Fellbach, Eintritt: 5 €, erm. 2,50 €
- **Donnerstag, 25. April, 20 Uhr:** Lesung und Gespräch – **Leif Randt: Panoptikum Boy**; Moderation: Moritz Heger
Kunstverein Fellbach, Eintritt: 5 €, erm. 2,50 €
- **Samstag, 27. April, 10 – 15 Uhr:** **Familientag in der Stadtbücherei**; Vorlesestunde von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, CD-Flohmarkt, Kreativ-Workshop, Auftritte der Popmusic School Fellbach
Stadtbücherei Fellbach, Eintritt frei
- **Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung „Alois Nebel – Leben nach Fahrplan“ durch Jaroslav Rudiš
Galerie der Stadt, Eintritt frei
- **Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr:** **Verleihung des Mörike-Preises** mit Reden von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Jaroslav Rudiš, Alice Horácková, Jan Wiele; Musikalische Umrahmung: Duo KAYU; Anschließend: Stehempfang
Schwabenlandhalle Fellbach, Uhlandsaal, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich!
- **Mittwoch, 15. Mai, 20 Uhr:** **Kafka Band: Der Process**
Schwabenlandhalle Fellbach, Uhlandsaal, Eintritt: 10 €, erm. 5 €
- **Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr:** **Lesung mit Jaroslav Rudiš und Alice Horácková**; Moderation: Jan Wiele
Stadtbücherei Fellbach, Eintritt: 5 €, erm. 2,50 €
- **Montag, 3. Juni, 19.30 Uhr:** „Die Verwandlung“ gelesen von Wolfram Koch; am Klavier: Ido Ramot. Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft Fellbach
Schwabenlandhalle Fellbach, Uhlandsaal, Eintritt: 15 €, Mitglieder der KGF 12 €, erm. 6 €
- **Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr:** **Literarische Ethik? Ein Abend zu W.G. Sebald**; Uwe Schütte im Gespräch mit Torsten Hoffmann
Stadtbücherei Fellbach, Eintritt: 5 €, erm. 2,50 €
- **Samstag, 22. Juni, 10 – 15 Uhr:** **Schreibwerkstatt – Demokratie und Menschenrechte**
Stadtbücherei Fellbach, Teilnehmerbeitrag: 10 € (inklusive Mittagsimbiss)
 - **Freitag, 28. Juni, 20 Uhr:** **Lars Ruppel: Die Poesiebegeisterungsshow**
Stadtteil- und Familienzentrum, Eintritt: 10 €, erm. 5 €
- **Freitag, 26. Juli, 20 Uhr:** Musik und Poesie – **Silent Disco**
Tropfkörper im Weidachtal, Eintritt: 15 €, erm. 10 € (inkl. ein Getränk)
- **Sonntag, 28. Juli, 18 Uhr:** Konzert **Sonus Quintett: Holzklänge**
Tropfkörper im Weidachtal, Eintritt: 20 €, erm. 10 €

Raffiniert gebaute Beziehungskomödie

„Die Kehrseite der Medaille“ mit den TV-Stars Timothy Peach und Nicola Tiggeler

Höchst vergnüglich erzählt Florian Zellers Beziehungskomödie „Die Kehrseite der Medaille“ von einem Ehepaar in den besten Jahren, dessen trautes Glück durch die viel jüngere neue Partnerin eines engen Freundes auf eine harte Probe gestellt wird. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach ist der internationale Bühnenrenner am Montag und Dienstag, 6. und 7. Mai, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle zu erleben.

Als Patrick sich wegen der viel jüngeren Emma von seiner Frau trennt, schockiert das auch seine engen Freunde Isabelle und Daniel. Schließlich kannten sich die beiden Ehepaare ewig und man hat sogar die Urlaube miteinander verbracht. Zu allem Überfluss lädt Daniel die Frischverliebten in einem schwachen Moment auch noch zum Abendessen ein. Isabelle, immerhin die beste Freundin von Patricks Ex, ist erbost und wittert auch gleich die Gefahr: Was, wenn Daniel durch das junge Glück ebenfalls auf dumme Gedanken kommt? Doch sie besinnt sich auf die altbewährte Methode „sei deinen Freunden nah, sei deinen Feinden noch näher“ und stimmt dem Essen zu. So ist ein Abend voller Komplikationen vorprogrammiert,



Die aus zahlreichen TV-Rollen bekannten Timothy Peach und Nicola Tiggeler sind auch im echten Leben ein Paar. Foto: Dettmann

der das traute Eheglück von Isabelle und Daniel auf eine harte Probe stellt ...

Mit „Die Kehrseite der Medaille“ ist dem französischen Erfolgsdramatiker Florian Zeller ein veritabler Theatercoup gelungen. Das Besondere an dem Stück: Durch das Stilmittel des A-Part- oder Beiseite-Sprechens bekommt das Publikum nicht nur die höfliche Konversation der Figuren zu hören, sondern auch ihre geheimen, nicht immer freundlichen Gedanken. Die leichthändige Insze-

nierung von Pascal Breuer überzeugt nicht zuletzt durch ihre prominente Besetzung. Allen voran brilliert in als Pantoffelheld und Möchtegern-Liebhaber Daniel der deutsch-britische TV- und Theaterschauspieler Timothy Peach. Ebenfalls aus TV-Rollen bekannt sind Nicola Tiggeler (Isabelle) – auch im wahren Leben Timothy Peachs Ehefrau – und Martin Armknecht (Patrick).

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.

Liederkranz Oeffingen lädt zur Chormatinee

Am Sonntag, 21. April, veranstaltet der Liederkranz Oeffingen zusammen mit dem Chor „Happy Voices“ aus Hegnach eine Chormatinee in der Festhalle Oeffingen, Rilkestraße 1. Das Konzert beginnt um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Anita Sasse, die sowohl den Liederkranz-Chor und „Sing a Song“ als auch „Happy Voices“ leitet, hat mit den Ensembles ein vielseitiges und ansprechendes Programm erarbeitet: Bekanntes, Traditionelles, Neues, von allem ist etwas dabei, Gregor

Wohak unterstützt wie immer in bewährter Weise mit dem E-Piano.

Im Anschluss an die Matinée werden Getränke und Salzgebäck angeboten.

• Weitere Informationen: www.liederkranz-oeffingen.de

Konserterlebnis in der Lutherkirche

Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart mit Antal Váradi an der Orgel

Freunde exquisiter Chormusik dürfen sich freuen. Auf Einladung des Kulturamts ist der renommierte Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart am Sonntag, 28. April, in der Lutherkirche Fellbach zu Gast und präsentiert um 18 Uhr unter dem Titel „Erwache, Geist und Seele“ u. a. Werke von Andreas Hammerschmidt, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Thomas Morley, Max Reger, Licinio Refice und Knut Nystedt.

Karten kosten 18 Euro, ermäßigt 9 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.



Der Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart gibt ein Konzert in der Fellbacher Lutherkirche. Foto: geliefert

Orgelkonzert für Groß und Klein

In der Fellbacher Lutherkirche wird am Sonntag, 21. April, 16 Uhr, „Die Konferenz der Tiere“ als Orgelkonzert für Groß und Klein aufgeführt.

Vorlage ist das Buch von Erich Kästner, welches von Christiane Michel-Ostertun als kinderfreundliches Konzert komponiert wurde. Die Geschichte handelt davon, dass die Tiere der Welt genug haben von den nie endenden Kriegen der Menschen. Weil sie die Kinder der Menschen aber so gernhaben, wollen sie ihnen zuliebe etwas unternehmen. Erich Kästners satirische Utopie als äußerst klangschönes und spannendes Orgelkonzert, dem (nicht nur) Kinder fasziniert lauschen werden. Bereits zum zweiten Mal treten Pfarrerin Lara Flämig und Kantor Manuel Knoll gemeinsam auf, um Groß und Klein auf eine spannende Klangreise mitzunehmen.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter freuen sich über Spenden.

Graffiti-Workshop für Anfänger

Ab Freitag, 26. April, 17.30 Uhr, zeigt Graffiti-Writer Patrick Klein, wie man mit der Sprühdose richtige Kunstwerke erstellen kann, außerdem verrät er Tipps und Tricks. Im ersten Teil erfährt man mehr über die Basics. Außerdem lernt man, wie eine Sprühdose funktioniert und was beim Sprühen beachten werden muss. Am zweiten Praxistag, Sonntag, 28. April, kann jeder unter Anleitung des Experten selbstständig seine Entwürfe großflächig auf eine Mauer sprühen. Der erste Abend findet in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23, statt.

Anmeldung zum Workshop Nr. 24F21020 unter Tel. 07151 95880-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Café momentan in der Mozartstraße

Im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, öffnet am Mittwoch, 24. April, von 16 bis 17.30 Uhr wieder das „Café momentan“. Alle Menschen, die ihre persönliche Trauer mit anderen teilen wollen, die den Austausch suchen, oder die an Erkenntnissen aus der Trauerforschung interessiert sind, sind willkommen. Ein Team von erfahrenen Begleitern geht den Weg mit. Die Teilnahme ist kostenlos, für Kaffee und Kuchen wird um eine Spende gebeten.

Abschluss des bundesweiten Forschungsprojekts Inspirer

Bürgerbeteiligung in der Stadtplanung mit VR und AR in Theorie und Praxis erleben

Fellbach ist Kooperationspartner in einem bundesweiten Forschungsverbund, der das Ziel hat, Stadtplanungsentwürfe mittels virtueller und erweiterter Realität in erlebbare Bilder und Landschaften umzusetzen. Forschungsobjekt ist die geplante Umgestaltung der Kreuzung Esslinger Straße/Untertürkheimer Straße in einen Kreisverkehr. Entwickelt wurden zwei Stadtplanungs-Apps (VR und AR), in das Feedback der Fellbacher Bürger eingeflossen ist. Das dreijährige Projekt befindet sich nun in der Schlussphase und lädt am Freitag, 26. April, und Samstag, 27. April, zu Abschlussveranstaltungen ein, bei denen sich mehr über das Projekt erfahren lässt, man die Apps testen und bewerten sowie sich mit den Projektpartnern austauschen kann.

Die Abschlussveranstaltungen beginnen am Freitag, 26. April, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses mit einem offenen Koffen ab 14 Uhr. Dort kann man die Apps kennenlernen. Um 14.30 Uhr stellt das Berliner Projektteam das Inspirer-Projekt vor. Um 15.30 Uhr gibt es ein Grußwort von OB Gabriele Zull. Ab 17 Uhr kann man bei einem gemütlichen Ausklang mit Fingerfood im Foyer mit den Projekt-Mitgliedern, Vertretern der Wirtschaftsförderung und der Gleichstellungsstelle Fellbach ins Gespräch kommen.

Am Samstag, 27. April, treffen sich alle interessierten Bürger zwischen 10 und 13 Uhr an der Kreuzung Esslinger Straße/Untertürkheimer Straße, um vor Ort die VR-App und vor allem die AR-App live zu erleben und zu testen.



Die Umgestaltung der Kreuzung Esslinger Straße/Untertürkheimer Straße war Forschungsobjekt des Projekts. Foto: Projektteam Inspirer

Erfolg durch Vernetzung

Interkommunale Zusammenarbeit der Gleichstellungsstellen

In der letzten Sitzung des Gleichstellungsbeirats in dieser Wahlperiode wurden die Fortschritte und zukünftigen Pläne zur Förderung der Chancengleichheit in Fellbach und im Rems-Murr-Kreis vorgestellt. Die Fellbacher Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth freute sich über den Besuch zweier Kolleginnen: Die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Angelika Neudek, sowie die kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Rems-Murr-Kreises, Larissa Zimmermann, präsentierten ihre Arbeit und diskutierten eine verstärkte Zusam-

menarbeit. Seit ihrem Amtsantritt im Juli 2022 hat Angelika Neudek als Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen einiges bewirkt. Zum Beispiel wurde unter ihrer Leitung der Frauenrat der Stadt ins Leben gerufen mit dem Ziel, Chancengleichheit für alle Frauen in Waiblingen zu erreichen.

Larissa Zimmermann, Gleichstellungsbeauftragte des Rems-Murr-Kreises, ist seit 2018 beim Landratsamt tätig und setzt sich ein für die Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zur Unterstützung bei Fragen zur Gleichstellung

am Arbeitsplatz. Nach eigener Einschätzung konnte sie wichtige Akzente setzen, sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der Zusammenarbeit mit den Bürgern. „Wir haben ganz viele Schnittstellen mit den unterschiedlichen Kontaktstellen geschaffen“, so Zimmermann.

Die bisherige interkommunale Zusammenarbeit konzentriert sich auf den verstärkten Austausch über verschiedene Themenbereiche wie „Frau und Beruf“ sowie „Häusliche Gewalt“. Diese Zusammenarbeit soll nun weiter gestärkt werden, um die Gleichstellung voranzutreiben.

Saisonauftritt mit dem ADFC

Der Ortsverband Fellbach des ADFC Rems-Murr lädt alle Bürger herzlich ein zum Auftakt der Fahrrad-Saison am Samstag, den 20. April, auf dem Guntram-Palm-Platz. Auf die Besucher warten ab 12.30 Uhr vielfältige Angebote rund ums Thema Radeln wie z.B. von 12.30 bis 18.30 Uhr ein Rad-Check sowie von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung.

Kinder auf der Jagd nach Mr. X

In einem Kooperationsprojekt mit der Kinder- und Jugendarbeit Waiblingen bietet das Jugendhaus Fellbach am Freitag, 19. April, von 14.30 bis 18.30 Uhr ein Stadtspiel für Kinder zwischen zehn und 13 Jahren an. Während die Kinder aus Waiblingen in Fellbach nach Mister X fanden, sind die Kinder aus Fellbach in der Waiblinger Altstadt auf der Jagd nach dem geheimnisvollen Mister X.

Treffpunkt für die Fellbacher Kinder ist das Jugendhaus, von dort geht es mit den Öffentlichen nach Waiblingen zum Jugendzentrum Villa Roller. Die Mitarbeitenden aus Waiblingen werden als Mister X unterwegs sein und in regelmäßigen Abständen als Hinweis ihren Standort teilen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden kann man sich im Jugendhaus Fellbach oder am Veranstaltungstag vor Ort.

Fahrzeugbrand in der Ringstraße

Feuerwehr mit vier Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften im Einsatz

Die Einsatzabteilung Fellbach der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach hatte am Sonntagabend gegen 21.25 Uhr einen Einsatz in der Ringstraße. Dort hatte der Motorraum eines VW Polo während der Fahrt aus ungeklärter Ursache Feuer. Hinzu geeilte Passanten versuchten mit Feuerlöschern erfolglos den Brand zu löschen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der vordere Teil des Fahrzeug im Vollbrand, konnte aber sehr schnell gelöscht werden. Im Einsatz waren vier Fahrzeuge mit 21 Einsatzkräften.



Der Fahrzeugbrand konnte rasch gelöscht werden. Foto: Feuerwehr Fellbach/Ernst

Sitzungskalender

- **Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Dienstag, 23. April, 17 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Tagesordnung
 1. Bekanntgaben und Vergaben
 2. Ernennung der weiteren Beigeordneten
 3. Vorbereitung und Durchführung der Oberbürgermeisterwahl: a) Festlegung des Wahltages, b) öffentliche Stellenausschreibung, c) öffentliche Kandidatenvorstellung, d) Bildung des Gemeindewahlausschusses
 4. Fortschreibung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit; hier: Entschädigung von Wahlvorständen
 5. Neuentwurf der Geschäftsordnung und Wahlordnung des Jugendgemeinderates Fellbach
 6. Integrationsmanagement auch ab 2025 in städtischer Verantwortung
 7. Musikbetonte Grundschule – Projekt der Musikschule Fellbach in Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule
 8. Umgestaltung des Skaterplatzes an der Esslinger Straße
 9. Weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und zum Fachkräfteerhalt in Kindertagesstätten
 10. Neubau der 6-gruppigen Kindertagesstätte Emil-Bitzer-Kindergarten im Stadtteil Fellbach durch den Evangelischen Verein Fellbach e.V.
 11. Neubau der 4-gruppigen Kindertagesstätte Gustav-Werner-Kindergarten im Stadtteil Fellbach-Schmidlen durch den TSV Schmidlen

Planungsverband Unteres Remstal

- Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am Montag, 6. Mai, um 18 Uhr im Sitzungssaal Steinscheuer Brückenstraße 7, Weinstadt-Großheppach
- Tagesordnung (Öffentlich)
1. FNP – Änderung 16.2 „Am Beinsteiner Weg“ (WA 69) Waiblingen – Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf – Feststellungsbeschluss (UR 05/2024)
 2. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020 (UR 06/2024)
 3. Neufassung der Jahresabschlüsse 2020 – 2022 (UR 07/2024)
 4. Jahresrechnung 2023 und Umlageberechnung 2024 (UR 08/2024)
 5. Verschiedenes
- Planungsverband Unteres Remstal

12. Sachstand Radstrategie und Arbeitsprogramm Stabsstelle Radmobilität
 13. Radnetzkonzeption – Entwurf Fahrradrahmenplan und Prioritäten
 14. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 03.01/2 „Eppingerstraße“ im Planbereich 03.01 Theodor-Heuss-Straße, Markung Fellbach; hier: Durchführungsvertrag gemäß § 12 BauGB
 15. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 03.01/2 „Eppingerstraße“ im Planbereich 03.01 Theodor-Heuss-Straße, Markung Fellbach; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB und § 74 LBO
 16. Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.03/5 „Vorderer Bühl - Maschinenhallen und Bolzplatz“ im Planbereich 09.03 „Vorderer Bühl“, Stadtteil Fellbach; hier: Zustimmung zum Vorentwurf des Bebauungsplans und Satzung über örtliche Bauvorschriften und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)
 17. Verschiedenes
- Hinweise:
Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.
Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp> abgerufen werden.

Bewohnerparken im Komponistenviertel

Um den Parkdruck durch „Fremdarker“ von außerhalb zu verringern, wurde im sogenannten „Komponistenviertel“ – im Bereich zwischen der Stuttgarter, Tainer, Esslinger und der Pfarrer-Sturm-Straße in Fellbach – zum 1. Januar 2023 eine Parkraumbewirtschaftung eingerichtet. Bewohner können Parkausweise beantragen und damit frei parken. Für andere Verkehrsteilnehmer galt Montag bis Freitag Parkscheibenpflicht. Die Parkdauer war auf drei Stunden begrenzt.
Die Erfahrungen mit dem Bewohnerparken haben gezeigt, dass die per Parkscheibe zulässige Parkdauer im Komponistenviertel auf sechs Stunden verlängert werden kann. Die Beschilderung wird im Laufe der Woche geändert.

Kontaktstelle Frau und Beruf berät

Bei der Kontaktstelle Frau und Beruf erhalten Frauen, die sich berufliche Veränderungen und Orientierung wünschen, eine lösungsorientierte, kreative und individuelle Beratung. Darüber hinaus bietet die Kontaktstelle zielgruppenspezifische Workshops, Vorträge und Gruppencoachings an. Berufsanfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen erhalten Unterstützung, wie der (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben gelingen kann – von Bewerbungstraining, Bewerbungsunterlagencheck bis hin zur Berufswegeplanung mit und ohne Teilzeit. Berufserfahrene Frauen erhalten außerdem Unterstützung, wenn es darum geht, beruflich weiterzukommen oder einen neuen oder anderen Weg einzuschlagen.
Damit interessierte Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis direkten Zugang zu den Expertinnen der Kontaktstelle haben, beraten diese im September auch in Waiblingen. Die einstündige Beratung ist kostenlos

sowie vertraulich und auch in Englisch und Französisch möglich. Der Beratungstag findet am Freitag, 19. April, von 9 bis 15 Uhr im Raum „Lindenbächle“ in der Emil-Münz-Straße 12 (EG) in Waiblingen statt.

Anmelden zur kostenfreien Beratungsstunde kann man sich telefonisch unter 07141 910 4422 oder per E-Mail info@frauundberuf-ludwigsburg.de zu einer kostenfreien Beratungsstunde an.

Seit 2021 erhalten bei der Kontaktstelle Frau und Beruf in Ludwigsburg auch Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis kompetente Beratung. Auf politischer und wirtschaftlicher Ebene setzen sich die Kontaktstellen Frau und Beruf landesweit für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen im Erwerbsleben ein. Die Kontaktstelle wird im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg“ gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.

Standesamt

Geburtstage

Ursula Stern, Fellbach: 19. April, 90 Jahre.

Margarete Erhardt, Fellbach: 19. April, 85 Jahre.

Gerlinde Treuter, Oeffingen: 19. April, 80 Jahre.

Francesco Ambrosio, Fellbach: 20. April, 80 Jahre.

Gerald Richard Möhnle, Oeffingen: 21. April, 90 Jahre.

Manfred Lammel, Schmidlen: 22. April, 80 Jahre.

Michael Krauss, Oeffingen: 23. April, 90 Jahre.

Edith Krüger, Fellbach: 23. April, 85 Jahre.

Josef Gratz, Schmidlen: 23. April, 80 Jahre.

Siegfried Bender, Fellbach: 24. April, 85 Jahre.

Doris Stängle, Oeffingen: 24. April, 80 Jahre.

Elfriede Haug, Fellbach: 24. April, 80 Jahre.

Eheschließungen

Daniela Holler und **Stefan Alexander**

Hinger, Fellbach, Esslinger Str. 55.

Verena Therese Kirchner und **Karl Martin Gollhofer**, Oeffingen, Hofener Str. 6/1.

Goldene Hochzeiten

Gudrun und **Wilfried Zobel**, Oeffingen: 19. April.

Stanka und **Milan Raskovic**, Schmidlen: 21. April.

Sterbefälle

Ursula Anna Hartmann, geb. Löchner, Fellbach: 22. März, 84 Jahre.

Werner Eugen Munk, Fellbach: 29. März, 85 Jahre.

Gretel Rose Nagel, geb. Pflüger, Aichwald: 28. März, 86 Jahre.

Manuela Wehrauch, geb. Kuritz, Fellbach: 2. April, 54 Jahre.

Peter-Klaus Zink, Schmidlen: 3. April, 86 Jahre.

Brigitte Rose Kreuzberger, Oeffingen: 3. April, 81 Jahre.

Dieter Helmut Seibold, Fellbach: 4. April, 80 Jahre.

Heinz Gustav Kost, Fellbach: 7. April, 93 Jahre.

Irma Pfitzer, geb. Breger, Fellbach: 8. April, 95 Jahre.

Gunther Heiner Walz, Oeffingen: 9. April, 78 Jahre.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um

Gerda Dinkelacker

Frau Dinkelacker war bis zu ihrem Austritt 2004 bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann
Personalratsvorsitzender

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 18. April: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung; 16 Uhr Computer-Sprechstunde, bitte anmelden, beide Schlössle; 18.30 Einlass zur Vortragsreihe „Stuttgarts Schokoladenseite“, Gewölbekeller.

Montag, 22. April: 14 Uhr Die 5 Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Uhr Büro geöffnet; 14.30 Kartenrunde, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 23. April: 9.30 Uhr Kurs „Mobil & Entspannt“, ausgebucht, Schlössle; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburg Straße; nach Vereinbarung unter Tel. 0172 603 9182 Beratung „vorsorgende Papiere“.

Stadtseniorenrat e.V

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: moztartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 18. April: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach/Skat, alle TPM.

Freitag, 19. April: 10.30 Uhr Spanisch für fortgeschrittene Anfänger; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 22. April: 9 Uhr und 14 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, alle Seniorenhaus Cannstatter Straße; 9.30 Uhr Psychologie-Kurs; 10.45 Uhr Französisch; 14.30 Uhr Doppelkopf; 15 Uhr Film-Nachmittag, alle TPM; 14.15 Uhr Die 5 Esslinger, Haus am Kappelberg.

Dienstag, 23. April: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch Mittelstufe; 15 Uhr „Das Baltikum – die stillen Perlen Osteuropas“ – Vortrag von und mit Wolfgang Most, Wiederholung am 2. Juli, Anmeldung unter 0711/5856 7660 oder E-Mail an moztartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 24. April: 9 Uhr Yoga; 10 Uhr Yoga, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße; 12 Uhr Kostenlose Probeverkostung des Angebots „Essen auf Rädern“ der AWO Fellbach, Anmeldung bis 23. April unter Tel. 0711/5856 7660 oder E-Mail: moztartstrasse@forum-fellbach.de, Treffpunkt Mozartstraße.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 17. April: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15 Uhr Fit & Aktiv – Gymnastik ab 50; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch für Fortgeschrittene.

Montag, 22. April: 11 Uhr Englisch für Anfänger; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Kartenspielerrunde mit Binokel – Mitspieler gesucht; 14 Uhr Rummy Cup und anderes, alle Treffpunkt Schmiden; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 23. April: 10 Uhr „Fünf Esslinger“, Stadtteilplatz Seniorenhaus Alte Schule; 14 Uhr Beratung Vorsorgepapiere, nach tel. Vereinbarung unter 07151 1679 350 oder 0172 6039 182; 15 Uhr Vortrag Dr. Gerda Vistorin „Der Südwesten der USA“.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen (auch mit Weinprobe) nach Vereinbarung stattfinden, Info und Anmeldung unter Telefon 0711/ 3426 4697 oder E-Mail: besinnungsweg-fellbach@t-online.de, Infos: www.besinnungsweg-fellbach.de/mehrerfahren

Jahrgang 1944 ond dromrom

Freitag, 3. Mai: 18 Uhr Jahrgangstreffen, Weingut Rienth, Im Hasentanz 10.

Jahrgang 1948/49 Fellbach

Donnerstag, 25. April: 18 Uhr Jahrgangstammtisch, Weingut Rienth, Im Hasentanz 10.

NABU Fellbach

Freitag, 26. April: 19.30 Uhr Batnight – Fledermausführung am Max-Eyth-See, Anmeldung: www.nabu-fellbach.de, nur bei trockenem Wetter.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg ist geöffnet: samstags 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Samstag, 27. April: 15 Uhr Wildkräuter- und Wildpflanzenwanderung, Gebühr 15 Euro, für Mitglieder 10 Euro, Treffpunkt: Waldschlössle, Anmeldung: www.naturfreunde-fellbach.de

Schwäbischer Albverein OG Fellbach

Sonntag, 21. April: 8.30 Uhr Treffpunkt zur Tageswanderung über die Buoher Höhe, Anmeldung bis 19. April bei Dieter Wolf unter 0711/586 513 oder Bruno Zeh 0711/579 971, Treffpunkt: Bahnhof Fellbach.

Donnerstag, 25. April: 18 Uhr Monatstreff, Vereinszimmer.

Politik und Parteien

DKP Fellbach

Mittwoch, 24. April: 18.30 Uhr Politischer Reisebericht und Diskussion: Das Leben in Kuba heute, Löwenbräu, Bahnhofste 64.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefonsprechstunden

Montag, 22. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. 0174 1552 562, E-Mail u.lenk@outlook.de

Mittwoch, 24. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 0711 9513-131, E-Mail mmo@hirsch-fellbach.de

Stadtmacher Fellbach

Samstag, 20. April: 11 bis 12 Uhr Stadträt-

tin Simone Lebherz, Telefon 0711/519 299, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. (0711) 51 15 27.

Chorproben Frauenchor freitags 18.30 Uhr, Männerchor freitags 20.15 Uhr, SingOut Rock- und Popchor dienstags 19.30 Uhr.

Freitag, 19. April: 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit der Tagesordnung: Totengeden, Berichte, Entlastung Vorstand, Wahlen, Anträge und Verschiedenes, Anmeldung erbeten über die Chor-App, per E-Mail oder Telefon 0172 710 6649.

Gospelchor Joy and Light

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße.

Chorproben immer mittwochs 20 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Neuffenweg 2, 70736 Fellbach, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de, 1. Vorstand Klaus F. Tschürtz, Kontakt unter Tel. 0711/513 519.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33.

Internationaler Chor Fellbach

Hermann-Löns-Weg 3, Tel. 0711/580 918, www.internationaler-chor-fellbach.de Proben immer dienstags 19.45 in der Musikschule, Raum 13 im ersten OG, nur während der Schulzeit.

Fellbacher Kammerorchester

www.fellbacher-kammerorchester.de Proben jeden Dienstag von 20 bis 22.00 Uhr, Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2

Kantorei Fellbach

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße

Minikantorei I (Kindergartenalter) immer mittwochs 15 Uhr; kleine Kantorei (Grundschulalter) immer mittwochs 15.45 Uhr; Minikantorei II (Kindergartenalter) immer donnerstags 15 Uhr; Kantorei Fellbach immer donnerstags 19.30 Uhr.

Liederkrantz Oeffingen

Tel. (0711) 9932 017, Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20. www.liederkrantz-oeffingen.de Chorproben, dienstags 19 bis 20.30 Uhr und donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Sonntag, 21. April: 11 Uhr Chor-Matinee mit Sing a Song, Liederkrantz-Chor und Happy Voices Hegnach, Festhalle Oeffingen.

Musikverein LYRA Schmiden

Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de

Probe Großes Blasorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr; Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Sonntag, 21. April: 17 Uhr Frühjahrskonzert des Großen Orchester und des Jugendorchester, Kirche zu Allerheiligsten Dreifaltigkeit Schiden.

Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75. www.philharmonischerchor.de jeden Montag 20 bis 21.30 Uhr gemischter Chor, von 19 bis 20 Uhr Frauenchor, dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr gemischter Chor

opus7, donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr Junger Chor.

Samstag, 20. April: 19 Uhr „Beethoven reloaded – Ludwig feiert nach!“, Geburtstagskonzert für Beethoven, Karten 20 Euro (Schüler/Studenten 10 Euro) im i-Punkt, weitere Informationen unter www.philharmonischerchor.de, Schwabenlandhalle Hesse-Saal.

Singchor Fellbach

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.45 Uhr gemeinsam, Daimlerzimmer Schwabenlandhalle.

Kunst und Künstler

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9 Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt **Freitag, 18. April:** 19.30 Uhr Offene Bühne, kein VVK, AK 7 Euro.

KunstWerk Fellbach

Schorndorfer Str. 33 – Eingang B **bis, 28. April:** Ausstellung „Laborergebnisse – was im Schlotlabor entstand...“, von Heike Petelka, Margarete Laible, Bettina Wyderka, Öffnungszeiten Sa und So 14 bis 18 Uhr.

StadtMuseum Fellbach

Hinterer Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

bis 16. Juni: Ausstellung „Deutsch ist Beautiful“ von Rolf-Bernhard Essig, Eintritt frei.



Noch bis Mitte Juni ist die Ausstellung „Deutsch ist beautiful“ zu sehen.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 18. April, bis Mittwoch, 24. April:**

„Totem“, Do 20.15 Uhr (OmU).

„Mein Freund, die Giraffe“, Fr bis So 14.30. „One Life“, Do bis So 17 Uhr, Mo und Di 20 Uhr (OmU).

„Kleine schmutzige Briefe“, Fr bis So (OmU) 20 Uhr, Mo bis Mi (OmU) 17.30 Uhr.

„Casablanca“, Mi 20 Uhr.

Termine - Treffs - Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 0711/1200 0585

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 0711/582 208

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Konfirmation.

Johannes-Brenz-Kirche

Auf der Höhe 21, Tel. 0711/528 2600

Sonntag, 21. April: kein Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 4, Telefon 0711/511 170

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Telefon 0711/511 219.

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Tainer Straße 14, Tel. 0711/957 906-0

Freitag, 19. April: 10.15 Uhr Messfeier, Philipp-Paulus-Heim.

Sonntag, 21. April: 9 Uhr Messfeier; 15.30 Uhr Offener Gebetskreis.

Mittwoch, 24. April: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Kirchenchor Fellbach: Probe, beide Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Rembrandtweg 4, Tel. 0711/957 906-0

Freitag, 19. April: 16 Uhr Kommunionsgottesdienst: Probe.

Samstag, 20. April: 18 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache; 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.

Sonntag, 21. April: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion Fellbach.

Dienstag, 23. April: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 24. April: 19 ital. Pastoralrat: Sitzung, Gemeindehaus.

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Uhlandstraße 65, Tel. (0711) 95 19 02-0

Donnerstag, 18. April: 14 Uhr Messfeier, anschließend Gemeindetreff im MKH.

Freitag, 19. April: 15 Uhr Kinderchor.

Sonntag, 21. April: 10.30 Uhr Messfeier; 16 Uhr Frühjahrskonzert: Lyra Schmiden.

Montag, 22. April: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmiden.

Mittwoch, 24. April: 19.30 Uhr Kirchenchor Schmiden: Probe, MKH.

Kirche Christus König

Hauptstraße 25, Tel. 0711/517 422-0

Freitag, 19. April: 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 21. April: 10.30 Uhr Messfeier mit Taufe; 11.30 Uhr Firmung Oeffingen: Kenosis, Besinnungsweg Oeffingen.

Mittwoch, 24. April: 19.30 Uhr Kirchengermeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezentrum Oeffingen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Gerhart-Hauptmann-Straße 35, Tel. 0711/581493.

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, Tel. 0711/573 583.

Sonntag, 21. April: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Untere Schwabstraße 54, Telefon 0711/

2368096

Sonntag, 21. April: 18 Uhr Gottesdienst.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Straße 27, Telefon 0711/6721 8074.

Freitag, 19. April: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.

Sonntag, 21. April: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Dienstag, 23. April: 15 Uhr Krabbelkäfer & Entdecker; 19.30 Uhr Stadtgebiet in der Lutherkirche.

Mennonitengemeinde

Hofener Straße 57, Tel. 0711/5109 7091, www.mennoniten-stuttgart.de

Sonntag, 21. April: 9.30 Uhr Mitgliederversammlung.

Dienstag, 23. April: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus UG.

Neuapostolische Kirche

Kastanienweg 5, Tel. 0711/933 000

Sonntag, 21. April: 10 Uhr Gottesdienst mit Übersetzung in die DGS.

Mittwoch, 24. April: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Tel. 07151/909 110

Sonntag, 21. April: 17 Uhr Vortrag „Ein geeintes Volk wird gerettet“, Heinkel Straße 28 in Weinstadt oder per Videokonferenz, Zugangsdaten unter Tel. 07151/909 110 oder E-Mail: versfellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. 0172/329 5548.

AWO Ortsverein Fellbach e. V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/510 9653-0

Die Geschäftsstelle ist geöffnet am Montag und Freitag 8.30 bis 14 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr; Demenzgruppen finden statt Dienstag bis Donnerstag 13.30 bis 16.30 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich; Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten immer mittwochs (außer in den Schulferienzeiten) 9.30 bis 11 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Samstag, 20. April: 15 Uhr Mitgliederversammlung 2024 mit der Tagesordnung: Berichte, Aussprachen, Entlastungen, Neuwahlen, Satzungsänderung, Ehrungen, Anträge und Verschiedenes, Anträge zur Versammlung bis 15 Uhr beim Vorstand einzureichen, AWO Geschäftsstelle, Gerhart-Hauptmann-Straße 17.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Str. 4 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 0711/9579 0624 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DRK Ortsverein Fellbach

Ringstraße 7

Das DRK bietet für Senioren geeignete Seniorengymnastik-Kurse an, immer montags 15.30 Uhr und 17 Uhr in den eigenen Räumlichkeiten, weitere Informationen unter www.drk-fellbach.de und E-Mail: so-

zialarbeit@drk-fellbach.de

Freitag, 3. Mai: 19 Uhr Mitgliederversammlung; Henri-Dunant-Saal, Ringstr. 5; Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Totenehrung, 3. Bericht der Vorsitzenden, 4. Tätigkeitsberichte, 5. Kassenbericht, 6. Bericht der Kassenrevision, 7. Aussprache, 8. Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes, 9. Ehrungen, 10. Anträge, 11. Verschiedenes; für eine bessere Planbarkeit wird bis zum 26. April um eine kurze Rückmeldung gebeten – per E-Mail oder bei aktiven Mitgliedern über HiOrg.

Elternkolleg Fellbach e. V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 0711/518 1901, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Manuel Matzen berät dienstags 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach – Raum 249. Die Beratung ist kostenlos für Fellbacher Bürger und findet wieder in Präsenz statt, Termine und Kontakt unter Tel. 0711/57543-69 oder E-Mail: energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 0711/5856 7630. Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon 07151/994 1874.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé International im PLEKS, den Räumen des Vereins Kubus e.V., Schorndorferstr. 37/1, statt. Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e. V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Telefon 0711/512080.

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail: kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Telefon 0711/513 140. Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Ambulante Hospizbegleitung: Tel. 07191/927 970; Stationäres Hospiz: Tel. 07191/927 9740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. 07191/927 9720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratungen rund um Fragen der Pflege, grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Hausnotruf sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitungen Roswitha Walter und Beate Gura, Tel. 0711/957 906-25; Einsatzleitung Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe Katrin Schwenk, Tel. 0711/957 906-22.

Krankenpflegeverein

Schmiden-Oeffingen e. V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 0711/512 905.

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein Waiblingen und Umgebung

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/579 944.

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 0711/57541-36, E-Mail: mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e. V.

Neue Straße 14, Tel. 0711/575 0529, www.tageseltern-fellbach.de.

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum.

VDK Ortsverband

Der Ortsverband VDK Fellbach-Schmiden-Oeffingen bietet Sozialberatungstermine an. Jeweils am 2. Mittwoch des Monats berät Sozialberaterin Ursula Schiefelbein von 15 bis 17 Uhr im Büro, Vordere Straße 3, Fellbach. Die Beratungen sind kostenlos.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 37, Tel. 0711/5851-731; E-Mail: sfz@fellbach.de.

Montag und Donnerstag: 12 Uhr „Tischlein deck dich“ – Mittagstisch; Richtwert pro Essen: 7 Euro, zzgl. Kosten für Getränke; für Besitzer der Fellbach BonusCard die Hälfte. Anmeldung für Montag: bis freitags davor 12 Uhr, Anmeldung für Donnerstag: bis mittwochs davor 12 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0711/585676-38 oder per E-Mail an mittagstisch@ev-fellbach.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-untererremstal.de

Donnerstag, 18. April: 18 Uhr Nachhaltiger Konsum: Schritt für Schritt in den Alltag integrieren, Raum 03.

Freitag, 19. April: 18 Uhr Entwicklung von Android-Apps für den Playstore, Raum 07.

Samstag, 20. April: 10 Uhr „Der Frühling ruft“ – Pinselzeichnungen, Raum 08.

Dienstag, 23. April: 15 Uhr Comic/Manga zeichnen für Kinder ab 8 Jahren, Raum 08; 16 IBA'27 direkt: Agriculture meets Manufacturing in Fellbach – Führung und Gespräch mit Grazyna Adamczyk-Arns und Ulrich Dilger, Ausgang der Tiefgarage vhs.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 20. April: 18 Uhr LL f2 HC Schm/Oeff2 – HC Wernau; 20 Uhr WL M1 TSV Schmiden – SF Schwaikheim, beide Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.
Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de
Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Fußball

Sonntag, 21. April: 15 Uhr SVF II – SSV Steinach-Reichenbach.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Bis 7. Oktober: Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene, montags 18 bis 20 Uhr, Max-Graser-Stadion.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, weitere Infos unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 16 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.
Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Fußball

Freitag, 19. April: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung; Sport- und Versammlungsraum, Nurmiweg 8; TO: 1. Begrüßung, 2. Verlesen des Protokolls der JHV 2023, 3. Berichte, 4. Diskussion der Berichte; 5. Entlastung Abteilungsausschuss und Kassierer, 6. Turnusgemäße Wahlen des Vorstands, 7. Turnusgemäße Wahlen der Delegierten zur Delegiertenversammlung, 8. Anträge, 9. Veranstaltungen 2024, 10. Verschiedenes.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Kurse: dienstags 19 Uhr Jazztanz in der Festhalle; mittwochs 10 Uhr Taijiquan; 11.05 Uhr QiGong; 18 Uhr Tap Dance IV; 19.45 Uhr Line Dance, alle Spiegelsaal der Sporthalle 2; mittwochs 18.30 Uhr Vinyasa Yoga; 19.40 Uhr Yin Yoga, beide Gymnastikraum der Turn- und Festhalle; donnerstags 19 Uhr Tap Dance III; 20 Uhr Jazzstyle im Spiegelsaal der Sporthalle 2; Anmeldungen per E-Mail an _s.fabbro@gmx.de oder per Telefon 0711/519 815, Infos: www.tanz-balance-oeffingen.de
TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 0711 516148,

www.abenteuerspielplatz-fellbach.de.
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr.

Samstag, 20. April: 10 Uhr Jahreshauptversammlung – kein Spielbetrieb oder Kinderbetreuung.

Dienstag, 23. April: 14 Uhr Sitzgelegenheiten für Feuerstelle bauen.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 0711 5851 5885, www.jugendhaus-fellbach.de, Öffnungszeiten Di 15 bis 19 Uhr; Mi von 16 bis 21 Uhr, Do bis So 15 bis 21 Uhr; Kinder-Treff von 6-9 Jahren Di bis Fr 15 bis 18 Uhr, Kinder-Treff von 10-12 Jahren Di bis Do 15 bis 18 Uhr und Fr bis So 15 bis 19 Uhr.

Freitag, 19. April: 14.30 Uhr Stadtspiel „Jagd nach Mister X“, Treffpunkt Jugendhaus Fellbach.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verlängerte Schmerstr. 6, Tel. 0711/540 4682, www.volltreffer-ev.de. Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr. Im April mit dem Motto „wahr oder unwahr?“.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 17. April: Seelberg Apotheke, Wildunger Str. 52, S-Bad Cannstatt; Park Apotheke, Ludwig-Herr-Str. 60, Kornwestheim.

Donnerstag, 18. April: Apotheke Marktgasse Einkaufspassage, Marktgasse 5, WN-Kernstadt; Schwaben Apotheke, Gablenberger Haupt Str. 109, S-Ost.

Freitag, 19. April: Gesundheits Apotheke, Daimler Str. 69, S-Bad Cannstatt; Rossberg Apotheke, Ostend Str. 72, S-Ost.

Samstag, 20. April: Scarabaeus Apotheke, König-Karl-Str. 34, S-Bad Cannstatt; Gesundheits Apotheke im Milaneo, Mailänder Platz 7, S-Mitte.

Sonntag, 21. April: Neugereut Apotheke, Flamingoweg 8, S-Neugereut; Adler Apotheke Aldingen, Schlosshof 7, Remseck-Aldingen.

Montag, 22. April: Kron Apotheke, Markt Str. 59, S-Bad Cannstatt; Schloss Apotheke, Prinz Eugen Platz 3, Weinstadt-Großheppach.

Dienstag, 23. April: Max-Eyth-Apotheke, Kapellenweg 20, S-Hofen; Apotheke Hegnach, Haupt Str. 45, WN-Hegnach.

Mittwoch, 24. April: Sofien Apotheke, Hallschlag 17, S-Bad Cannstatt; Stern Apotheke im Kimry-Turm, Kimry Platz 2/2, Kornwestheim.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110